WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anseigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Lenggesse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5 99 31. Fostscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

BM 2.— (einschl. 29 Rpf, Postzeitungsgebühr) zurügl. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Feldzug der Mordbomben und Lügen

Kz. Rach Abichluß der Operationen in Tunis verabichiedete fich @muts von ben fubafrifaniichen Truppen mit dem Gruß: "Auf Bieberfeben in Europa!". Gin Bort, das in der gefamten anglo-amerifaniichen Belt gegundet batte. Das mar im Dai und beute neigt fich ber Auguft bereits feinem Ende entgegen. Die bochgefpannten Erwartungen in Bonbon und Bafbington find unerfüllt geblieben. Rach ben allgu voreiligen, großmauligen Anfundigungen fonnte Gigilien nur als eine reichlich veripatete, burch ichmere Berlufte vergallte Abichlagegablung empfunden Berlufte vergallte Abichlagszahlung empfunden werden. Die von der Feindagitation genährte Borftellung von einem "Spaziergang nach dem Kontinent" enthüllte sich als Junfion. Auf Sizilien fanden vier deutsche Divisionen und eine Brigade 16 englischen und amerifanischen Divisionen gegenüber — von der Flotte ganz zu schweigen — und trohdem fonnten die Anglo-Amerifaner erft nach fünf Bochen, unter Ansfall eines Drittels ibrer Kopsftärfe zum Liele ge-Amerifaner erft nach fünf Bochen, unter Ausfall eines Drittels ihrer Kopfftarte jum Ziele ge- langen. Ein besterer Beweis für die de ut ich est ampfkraft fonnte kanm erbracht werden. Das hat man auch in England und Amerika begriffen. Deshalb die Enttäuschung. Man sieht dort ein, daß weder die Menichen noch das Material, das beiden Imperien zur Berfügung feht aufweisen wurden werden. ftebt, ausreichen wurden, um Europa gu erobern. Unter biefen Umftanden durfte ber angefündigten anglo-amerifanifchen Lügenoffenfive nicht nur bas Biel gefest fein, die beutiche Rampfmoral au erichüttern. Sie foll ebenso die Stimmung in den Beindstaaten selbst aufpulvern und die Beltoffentlichleit vernebeln. Sie soll einfach darüber binwegtäuschen, daß London und Wasbington mit militärifchen Mitteln ben Rampf nicht enticheiben

fonnen. Gelbgug ber Bomben und Lügen alfo! Der blutige Terror foll ben Reimboden ichaffen für Galichmelbungen und gerfebende Gerüchte. Der Terror felbst aber ift ein fostspieliges Geschäft geworden. Das zeigte besenders einstringlich der fürzliche Tageseinflug ameritanidringlich der fürzliche Tageseinslug amerikanischer Bombengeschwader. 155 Maschinen und 1200 Mann in weniger als 20 Stunden verloren! Das zeigte der Terrorangriff auf Berlin. Auf die Dauer ist das untragdar. Wenn die Flugzeuge auch zu ersehen sind, so dürfte das bei dem fliegenden Personal schon erhoblich schwieriger sein. Man darf dabet die langwierige Ausbildung, die mindestens ein Jahr in Anspruch nimmt, nicht vergessen. Man darf auch die deprimierenden Gintlisse. Die derartige Ausfälle auf die feind-Einfluffe, die berartige Ausfalle auf die feindlichen Luftwaffen ausüben, ebenfo menig unterichaben, wie die Tatfache, baf die deutiche Mb-wehr guichends itarfer wird. Das Refultat diefer Opfer aber ift vollig ungureichend. Das bammert auch vernagelten englischen Behirnen allmählich und erft vor einigen Tagen mußte eine Londoner Zeitung augeben, daß die beutsche Zivilbevölferung ein ebenjo großes Stehvermogen zeige, wie die englische. Gin amerifanifces Blatt ging noch weiter und erflarte offen, eine Babigkeit, wie der hamburger fie bewiefen babe, vermöge feine andere Ration, auch nicht die englische und amerikanische, aufzubringen. Diefe Geftftellungen ftimmen vollfommen mit dem Urteil neutraler Beobachter überein. Go berichtete die fpanische Zeitung "La Banguardia" bewun-bernd über die Saltung der Berliner Be-polferung: "Sie nimmt täglich ihren Beg su ben Wohnstätten und Arbeitsplagen mit jenem tapferen Lächeln, das alle widrigen Ereignific fiberwindet und, tomme was da wolle, immer gur Bewunderung der deutschen Heimatfront hinreisen muß". "Ich habe trob aller
verwüsteten Städte", iv äußerte sich ein Rumane
in der Zeitung "Curentul", und vieler menschlicher Leiden auf meiner Reise von Bufarest
dia Baris nirgendwo verstörte Gewissen
geseben, nirgendwo entwurzelte oder erichöpste Menschen, die bereit gewesen
wären, den Kamps aufzugeben für die
verzweiselte Bohltat eines schändlichen Friedens." Bir täten unrecht an unseren Kameraden. bens." Bir taten unrecht an unferen Rameraben. an ben Frauen und Rindern der bombardierten Gebiete, wenn wir ihre Leiden verfleinern wollten. Roch größer aber mare bas Unrecht, wenn irgend jemand ben erbarmlichen Mut hatte, ibren Billen gum Durchfteben angugweifeln. Gie wiffen, daß fie in einer der ich werften, sie wiffen, daß fie in einer der ich werften, aber auch in einer enticheidenden Schlacht dieses Arieges fieben und find entichlossen, sie durch ibre harte, Zähigkeit und Opferbereitschaft zu einem fiegreichen Ende zu führen. Die Northeliffsctrategen in London und Washington täuschen sich, wenn fie glauben, das ihre Lügensaat im Schaten der Nuinen, in den Opersen der aus ihren Rohnungen nertriebenen

Bergen ber aus ihren Bohnungen vertriebenen, um ibre Angehörigen trauernden beutiden Menichen einen guten Rabrboden finden wurde. Dier murgelt nur ber Daß, bas fiebernde Barten auf bie Stunde ber Rache. Sier, wo die Brutalitat ibre Triumphe feierte, mo bie entmenichte judifche Beitie fich austobte, verfangen ichleimige Rufunftsverfprechungen nicht mebr. Diefen Denichen tann man nicht einreden, daß die gleichen Raturen, die den Befehl jum Daffenmord gaben. Sas Guie wollen. Mogen fie von Dem ofratie ergablen, wir feben nur die lubifche Raffen und plutofratifche Rlaffenberr-fchaft, wir feben nur den Bolfchewismus, dem fogenannten Demofraten Guropa in den Rachen merfen möchten Und follten fie wieder, wie in der Atlantif-Charta, von Freiheit und Gelbstbestimmungsrecht faseln, so fönnen wir ihnen nur empsehlen, vorher die Inder und Franer. Frafer und Sprier, Regupter, Juprioten, Alaerier und Maroffaner, Mittel und Sudamerifaner, von ber Bubne an entfernen, ba fie fonft mit veinlichen Zwifdenrufen rechnen mußten. Mifter Beveridge follten fie am beften gar nicht ermannen, benn feine fogiale Zufunfts-

mufit ift für Dentichland längft überholte Birtlichfett. Gur ihre Rulturmiffion, obne die eine Geindagitation ja nicht gu benten ift, zeugen die Beindagitation ja nicht gu benten Doms, die ausgebrannten Ruinen bes Rolner Doms, die ausgebrannten Ruinen beit Rurnberg. Gur Erimmer ber Lorengfirche in Rurnberg. ibre Sumanitat, die gerftorten Bohngebaude und Arbeiterfiedlungen in Beft und Rord-beutichland. Rach biefem Anichauungeunterricht wird das Bort von der Menidenliebe, das diefe Berbrecher ftandig im Munde führen, gu bluti. gem Dobn.

Mogen fie ihren "Propaganbatrieg ohnegleichen" beginnen. Es wird abgumarten bleiben, ob ihre Ligenfanfaren gegen bas Gelachter auftommen fonnen, das ihre Beriprechungen auslofen. Die Antwort ber beutschen Beimat ift die verbiffene und gabe Arbeit auf ben Medern und in ben Jahrlen, bas unerschiedt auf den Aedern und in den Jahrlen, bas unerschiedterliche Bertrauen zur politischen und militärischen Führung. "Ein Strom von Kriegsmaterial", io ichried bieser Tage Dr. Goebbels in der Wochenichrift "Das Reich", "verläßt unsere Fabriken. Eine neue Angriffswaffe gegen den Luftfrieg des Feindes ist im Aufbau. Tag und Nacht ichaffen ungegählte, fleißige Sände der eine Australie eine harte Gedul den von de daran". Zweifellos eine harte Gedulbsprobe, aber eines Tages wird fie sich lohnen, und wir werben dann "auf einer Reihe von Gebieten der Krieg-sührung", io lagte Dr. Goebbels weiter, "auf denen wir augenblidlich nicht die gewohnte Aftivität entmidele in gelehberer Leit wieder in gellen Touren. wideln, in abschbarer Beit wieder gu vollen Touren

auflaufen". Wir werben juichlagen, und - barauf barf man fich in London und Washington ver-laffen, - ben Rortheliff-Strategen bas Lügenmant mit Taten ftopfen.

Heftige Kämpfe im Südpazifik

Totio, 25. Muguft (Funtmelbung). Das taiferliche Sauptquartier melbet ben ununterbrochenen Fort-gang ber heitigen Rampfe im Gubpagifit. Auf Reu . Georgia fegen bem Bericht gufolge bie gablenmagig unterlegenen japaniichen Berteibiger bem Geind, ber feit bem 30. Juni bort landete und einige 10 000 Mann gur Berfügung bat, nach wie por be ftigften Widerstand entgegen. Bur Beit find besonders schwere Kampfe im Rustengebiet und im

Begirt Baitora im Gange. Allein die vom Jeind auf bem Lande erlittenen Berlufte werden im Bericht des Hauptquartiers mit wenigstens 10000 Mann angegeben. Bei dem Landungsversuch auf der Insel Bella Lavella haben die Feinde bereits durch japanische Luft-angriffe mehrere Transporter verloren. Rur einem Teil der seindlichen Truppen gelang es, in der Rähe von Biloa Fuß zu fasien. Den seindlichen Ber-suchen, weitere Berstättungen zu landen, wurden von der japanischen Armee und Marine in unauf-hörlichen Tag- und Rachtgesechten hestiger Widerftand entgegengefett, wobei ber Gegner aller. ichwerfte Berlufte erlitt,

Reichsführer 44 Himmler - Innenminister

Dr. Frick Reichsprotektor in Böhmen und Mähren Reichsarbeitsführer Hierl Reichsminister - Staatssekretär K. H. Frank Staatsminister

Berlin, 25. Muguft. Der Führer hat ben Reichsprotettor in Bohmen und Mahren, Konftantin Freiherr von Reurath, auf feinen Antrag von biefem Amte entbunden. Jum Reichsprotettor in Bohmen und Mahren hat ber Führer ben Reichsminister bes Innern Dr. Wilhelm Frid ernannt und ihn von ben Memtern Des Reichs- und Breugi-ichen Miniftere bes Innern, jowie bes Generalbevollmachtigten für Reichsvermaltung entbunben. Freiherr won Reurath und Dr. Frid bloiben meiterhin Reichsminifter. Den leitenden Staatsfelretar im Reichsminifterium bes Innern, Sans Bfundt-ner, hat ber Gubrer auf feinen Antrag in den Barteftand verfeht. Bum Reicho- und Breuftifchen Minifter bes In-

nern fowie jum Generalbevollmachtigten für bie Reichsvermaltung hat der Guhrer den Reichoführer ## und Chef Der Deutschen Boligei Seinrich Simmler ernannt.

Der Reichsarbeitsbienft icheibet aus bem Geichäftsbereich bes Reichsminifters bes Innern aus.

Der Reichsarbeitsführer unterfteht als Chef einer Oberften Reichobehörbe bem Guhrer unmittel-bar. Dem Reichsarbeitsführer Konftantin Siert hat ber Guhrer Titel, Rang und Befugnific eines Reichominifters verliehen.

Die Ernennung bes neuen Reichoproteftors hat jur Rolge, daß der bem ff-Oberftgruppenführer und Generaloberft ber Boligei Daluege erteilte Auf-trag, die Geichafte bes Reichoproteftors vertretungs-

weile ju führen, beendei ift.
Den Staatsselretär beim Reichoprotestor in Bohmen und Mahren, Karl hermann Frant, hat ber Führer zum Staatominister ernannt und ihn im Rang ben Reichoministern gleichgestellt.
Der Führer hat ben Reichoministern Freiherrn von Reurath und Dr. Frid, dem Hoberstegruppensährer und Generaloberft ber Polizei Daslunge, lowie bem Staatoietzetar Riund bener

luege, jowie bem Staatojefretar Bjunbtner in besonberen Sandichreiben feinen Dant für bie bem beutichen Bolle geleiftete grogen Dienite aus-

Der OKW.-Bericht von heute

Fortdauer der großen Abwehrschlacht

Die Sowjets verloren gestern 263 Panzer und 95 Flugzeuge

Mus dem Guhrerhauptquartier, 25. Muguft (Gunfmeldung). Das Obertommando der Behrmacht gibt befannt:

Die große Mbwehrichlacht im Dften geht mit unverminderter Beftigfeit weiter. 280 Die Comjete mit ihren ftarten Infanteries und Bangerfraften gegen unfere Stellungen am Mino, Raum von Jojum, Chartow und füblich Shiedra aurannten, blieben fie unter ichweren Berluften liegen. Allein im Abichnitt eines Armee: forpe murben geftern 116 Panger abgeichoffen.

Die Luft maffe unterftutte mit ftarten Rampis und Rahtampifliegerverbanben bie 216wehrtampfe und geriprengte Bereitstels Inngen jowjetischer Pauger und Infanterie. Bei Racht wurden wichtige Rachichnbuerbins dungen des Feindes und Truppenlager bombardiert.

Am geftrigen Tage verloren bie Cowjets 63 Banger unb 95 Fluggenge, meift Schlachtfluggenge.

Der Obergefreite Tupe & einer Bangerjäger-abteilung ichol am 19. Anguft in den Rampfen

füdlich Bjasma innerhalb von 30 Minnten von 32 angreifenden bolichewistischen Bangern elf ab. Bor der Oftfufte Sigiliens erzielten ichnelle dentiche Rampflinggenge bei einem Tages-

angriff Bombentreffer ichweren Ralibers auf einem feindlichen Transporter mittlerer Größe. Ueber den bejetzten Weitgebieten ichoffen dentsche Jäger gestern zwei ichwere nordameristanische Bomber ab.
Einige leichte seindliche Bombenflugzeuge unternahmen in der vergangenen Racht Störsfluge in den norddeutschen Raum. Durch plans

Mbmurf einiger Bomben entftand geringer Gebänbeichaben.

Ritterkreuz für drei Oberfeldwebel

Guhrerhauptquartier, 25. Muguft. Der Guhrer verlieb bas Ritterfreus bes Gilernen Kreuges an Oberfeldwebel Bilbelm Sagter, Gubrer bes Rabfahrzuges in einem Grenadierregiment, Oberfelbwebel Stefan Maurer, Zugführer in einem Grenadierregiment, Oberfeldwebel Frang Lech I, Bugführer in einem Grenadierregiment.

Feindbund unter Druck

Von Walter Afsmus

Unfere Gegner feben fich por ichwierige Entichei. bungen gestellt. Das Unbehagen hierüber tommt febr beutlich in ihrer Preffe jum Ausbrud. Gie muffen angreifen, fie tonnen bie Dinge nicht an fich heran-fommen laffen, fonbern muffen Operationen einleiten, über beren Schwierigfeiten und Gejahren fie fich nicht im untlaten find. Das gilt gleicherweise für Europa wie für Oftafien. In biefer Sinficht ift eine ftatte Uebereinstimmung ber Entwidlung auf ben beiden großen Kriegsschauplägen, so verschiedene Kampsbedingungen sie auch bieten mögen, jestzustellen. Sier wie dort haben die Mächte der Reuordnung das Gebiet beiett, beffen fie gur weiteren erfolgreichen Rriegführung benotigen. Für fie ift feinerlei Anlag gegeben, den Raum, ben fie bereits befigen, noch ausjuweiten. Gie tonnen es fich jogar burchaus leiften, auf einzelne vorgeschobene Poften zu verzichten, zumal ein folder Bergicht burchweg mit einer ftarteren Bufammenfaffung ber Krafte verbunden ift. Die Geamtlage wird burch ben Bergicht auf biefen ober jenen Augenpoften nicht im mindesten beeinflußt. Wenn wir Sigilien preisgeben, so bedeutet bas für den Rampf um die Festung Europa nichts als daß wir auf ein Borfeld verzichten. Wenn die Japaner die Aleuteninsel Kisla räumen, so ist das für die Gefamtgestaltung ber Lage im Stillen Ogean belanglos. Es werben baburd japanifche Krafte freigemacht, bie an anderer Stelle beffer verwendet werben tonnen und es verturgen fich damit zugleich die bisher außer-ordentlich langen Rachichublinien. Das begreift man auch im Lager unserer Gegner, benn ber Subel über biefe "Erfolge" hatte sonst groß fein muffen, mahrend bie gegnerische Presse boch beibe Borgange nur mit großer Burudhaltung erörterte.

Man fieht eben auch brüben, daß icon ber Rampf im Borfeld außerordentlich verluftreich ift. Taifachlich haben fich ja auch die Operationen unferer Gegner durchweg für fie ju Abnugungs. dlachten bedentlichen Umfangs entwidelt. Das gilt nicht nur für die Sowjets, wenn biese auch die Sauptlast des Kampfes bisher getragen haben. Ueber den ungeheuren Berichleiß an Menschen und Material ben Cowjets gibt ber DRB. Bericht ja taglich Austunft. Gelbit die Englander haben in ihrer Breife barauf hingewiesen, daß die verbundeten Boliche-wiften die Eroberung einiger weniger Orte und eines fleinen Gelandestreifens mit ungebeuren Opfern begabien mußten, Ja felbst angloameritanische Zeitun-gen haben die Frage aufgeworfen, ob fich biese riefigen Berlufte nicht auf die weitere Rampftraft ber Cowjets auswirten muffen. Genau fo aber hat fich auch der Kampf um Sigilien zu einer Abnuhungssichlacht für die Angloameritaner entwickelt. Eewig find die Materialverluste der Angloameritaner nicht mit denen der Sowjets zu vergleichen. Was abet für bie Englander und Amerikaner weitaus mehr zu Buche ichlagt, das find die fehr hohen Sch iff swer-luste. Sie find für den Gegner um so schmerzlicher, als ja der Kampf im japanischen Borfeld, wenn man Diejen Musbrud gebrauchen barf, nicht weniger Opfer toftet. Der Rampf um die einzelnen Bofitionen auf ben Salomonen Infeln gestaltet fich für die US.ameritanifche Flotte, und zwar fowohl für die Kriegsmarine als auch fur die Berforgungsichiffahrt, fehr perluftreich. Dabei ist es den US. Ameritanern bis heute nirgends gelungen, einen entscheidenden Ein-bruch in den japanischen Berteidigungsgürtel zu er-zielen. Es handelt sich um Kämpse, die fich in einer Entfernung von über 3000 Rilometer von Totio abipielen, jo bag felbft ameritanische Zeitungen icon die Frage aufgeworfen haben, ob benn diese Strategie des "Inselhupfens" je zum Erfolg führen wird. Wir brauchen taum besonders zu betonen, daß diese Frage perneint werben muß.

Dabei tann man auch im Lager unferer Gegner nicht leugnen, bag fich bie Bolition Sapans immer weiter festigt. Japans Rampftraft machft ftanbig, bas ift benn auch die Rlage, die in ben angloameritaniiden und nicht zu vergessen auch in ben tichungtingchinesiichen Zeitungen immer wiederstehrt. Auch hierin gleicht fich ja die Entwidlung in Europa wie in Ofigien: die Machte ber Reuordnung bauen unter bem Schut ihrer Maffen ihre Bofition immer weiter aus. In immer ftarterem Mage tonnen bie eroberten Gebiete für die Kriegführung herangezogen werden, Wenn wir heute Bilber von ber Eente in der Ufraine sehen, so tritt das ebenso deut-lich in die Erscheinung wie in den mannigsachen Meldungen über die Umstellungen in der Wirtschaft ber von ben Japanern eroberten oftafigtifden Gebiete. In ben beutichen Gabrifen, in benen beute Manner und Frauen aus ganz Europa arbeiten, ift heute schon die europäische Solidarität im Rampf gegen die Feinde Europas verwirklicht. Der unter dem Schutz japanischer Wassen stehende großost-astatische Raum zeigt nicht minder deutlich die Golidarität dieser verschiedenen Bölter im Kampf



Reichsminister Himmler #-PK.-Aufn.: Kriegsberichter Ahrens (H. H.)



Reichsminister Dr. Frick



Reichsminister Hierl



Staatsminister K

gegen die angloamerifanifchen Ausbeuter und Unterbruder. Sier wie bort vermogen bie Gegner ber neuen Ordnung ben neuen Ibeen, Die bie Bolter gu erfüllen

beginnen, nichts entgegenzusehen. Rein Wunder, das man auf der Gegenseite nach einem Ausweg sucht, nach einem Weg, auf dem man Erfolge erringen fann, bie ben Baffen verfagt blieben und auch weiterhin verjagt bleiben werben. Des-halb also ber Entichluß, ben "Bropaganbafrieg ohne-gleichen" zu ftarten. Die Festung, die man burch Baf-jengewalt nicht bezwingen tann, möchte man nun burch Berrat in feinen Befig bringen. Es braucht heute nicht nochmals betont zu werden, daß diese Rechnung fehigeht. So bleibt für die Gegner der neuen Ordnung der Zwang, fich weiter durch das Vorfeld hindurchzutämpfen, der Zwang, militarische Unternehmungen ftarten ju muffen, benen man felbit mit großer Ctopfis entgegenfieht, muß man fich boch felbit immer wieber eingestehen, bag bie beutiche Kriegsmaichine fart und unverlett ift und muß man boch auch hinzufugen, daß in Ditaften bie Bofition Japans burch die Dauer bes Krieges nicht ichmader, fonbern ftarter mirb.

Hilfskreuzer "Thor" in Japan

Totio, 25. August. Die räumliche Entfernung amiiden Deutichland und Japan bat es naturgemaß sur aftiven militärischen Busammenarbeit beiber Mächte nur auf einem, freilich entschebend wichtigen Geftor ber Rriegführung tommen laffen, auf Gee. Beiden Berbundeten maren in Diefem Rampf, ber gegen die Seemachte Großbritannien und ber 1164. auf allen Meeren geführt wird, bie nachhaltigften Erfolge beidieden. Die gemeinfame beutid iapa-nifde Geefriegführung bat außerbem bagu geführt, baß ber Gegner nirgends mehr bie unangefoch. tene Seeberricaft befint, wie bies im erften Beltfrieg auf bem grouten Teil ber Beltmeere ber Gall mar. Es ift bem Gegner weber gelungen, Die ftanbige Bebrohung leiner eigenen Seeverbindungen abzu-wenden, noch zu verhindern, daß deutsche Sandels-itörer vom ersten Kriegstage an bis beute in der Weite der Oseane erfolgreich operieren.

Das tungite Beifpiel bafür ift ber beutiche Silfse freuger "Ihor", ber unter leinem Rommanban-ten, Ritterfreustrager Rapitan gur Gee Guntber Gumprid, eine lange Unternehmung erfolgreich burchführte und anichließend in einen japanlichen Safen eingelaufen ift. Bon leiten unferer japaniichen Berbundeten murbe die Belatung bes beutichen Silfsfreugers ein überaus berglicher und famerabicaft. licher Empfang guteil.

Neue Lücken in der Nachschubflotte

Berlin, 25. Muguft. (Funtmelbung.) Der in ber Racht jum 23. August gegen ben hafen Balermo gerichtete Luftangriff gibt erneut ein Bilb von ber Schlagfraft ber beutichen Luftwaffe, Die Tag für Jag gröhere Luden in Die britifchenorbameritanifche Berjorgungsflotte im Mittelmeer reift. Bieberum erzielten unfere Rampffliegerverbande, wie ber Behrmachtbericht bereits melbete. ich mere Treffer auf elf Transportern mit einer Gefamttonnage pon 55000 BRI, beren Frachtraum auf Monate hinaus bem Geind nicht mehr gur Berfügung ftehen wirb. Much bie Be-ichabigungen, die brei feinbliche Kriegeichiffe bei iejem Ungriff erlitten haben, treffen bie Briten und Rorbameritaner bei ber ftarten Beaniprudung ihrer Geleitidiffe bejonbers ichwer. Die Safenanlagen Geleitschiffe besonders ichwer. Die Safenanlagen von Palermo, die Lagerichuppen, Kais und Berladeseinrichtungen sowie das jahlreiche dort ausgestapelte Kriegsmaterial wurden von Spreng- und Brandsdomben ichwer in Mitseldenschaft gezogen. Große Plächendrände bedeckten beim Abslug unserer Berbände das gesamte Hafengelande. In der gleichen Racht seiten deutsche Kampifliegerstaffeln die Bombardierung militärischer Objetie an der Rords und Oftfüse Sigiliens wirffam fort.

Drei Handelsschiffe versenkt

Stodholm, 25. August. (Funtmelbung.) Bie bas 1182.-Marineminifterium befanntgibt, wurden zwei mittelgroße nordameritanische Sandels-ichiffe in der vergangenen Boche von feindlichen Interfeebooten im Betatlantif verfentt. Damit batten fich die Berlufte in diesem Gebiet feit Krieg s-be ginn auf 686 Schiffe erhöht. Gerner wird die Zerftorung eines ehemalig griechischen Schiffes, bessen Name nicht genannt wird, zugegeben.

Vier USA.-Flugzeuge abgeschossen

Schanghai, 25. Auguft. (Funtmelbung.) Bie gu bem versuchten Ungriff norbameritanischer Bomber auf bas Gebiet von Santau, Dutichang und Sajang ergangend mitgeteilt wird, wurden brei Confoli. babeb. Bomber von japanifcen icoffen. Gine weitere Mafchine wurde burch bie Glat

Der britische Raubzug auf Sizilien

Vertreter einer Londoner Kunsthandlung katalogisiert bereits die Kunstschätze

Rom, 25. Muguft (Funtmeldung) Wie Die Beitung "Bopolo Di Roma" meldet, ift auf Sigilien ein Bertreter der englifden Runitbandlung Du Deen aufgetaucht, um eine Bestanbsaufnahme ber bortigen Runftichage porgunehmen. Er foll ben inftematischen Antaut von Runftichagen aus öffentlichen und privaten Sammlungen vorbereiten, Der Runftgangster hat die Gemalbesammlung in Balermo und die Rathebrale von Catania belucht und Bergeichniffe über bie bort befindlichen Runft. ichage aufgestellt. Unter anderem bat er auch ben Schat ber beiligen Ugathe in Catania, ber aus ber golbenen, mit Ebelfteinen bejehten Rrone ber Beiligen besteht, in feinen Ratalog aufgenommen.

"Bopolo bi Roma" vermertt baju, bag biefe Rach-richt febr ernft fei, und bag bie Ausplunderung, bie Die Briten auf Gigilien einguleiten beginnen, fehr große Erfolgsaussichten babe, ba ber Staat nicht in ber Lage fei, Die Ausfuhr ber Runftichage ju perhinbern und Privatperfonen angefichts ber augenblid. lichen Schwierigfeiten veranlagt fein tonnten, fich von ihren Runftichagen ju trennen. Die Brotefte bes Oberauflichtsamtes von Balermo werben, fo meint "Bopolo di Roma", taube Ofren finden.

"Bir werben wie gu ben Beiten Lord Elghins, ber ben Barthenoniries raubte, einen regelrech : ten archaologischen Raubzug erleben", ichliebt "Bopolo di Roma" und erinnert damit an den unglaublichen Raubzug, den Anjang des 19. Jahr-hunderts Lord Elghin in Athen unternahm, wo er bie gesammelten Bildwerte, hauptjächlich von ber Afropolis, fortichaffen lieft, nachdem er fich von ber türfischen Regierung die Erlaubnis erschlichen hatte, auf der Afropolis Mellungen vorzunehmen, Ausgrabungen anzustellen und einige Gleinblode mit alten Inidriften an fich ju nehmen. Diefe Erlaubnis migbrauchten Elghins Leute bagu, um bie meiften ber noch vorhandenen Geihelftatuen und Friefe einjach ab-jubrechen ohne Rudlicht auf die Beichädigungen, bie Die hiftorifchen Baumerte babei erlitten.

Die Briten icheinen alfo nach ber Methobe nun auch bie unichatbaren Runftwerte Sigiliens rauben ju mollen, und es mird fich ficherlich auch mieber ein Barlament finden, bas ben Raub fante tioniert und bas britifche Mufeum mit Runft. werten bereichert, Die nach Gangftermanier entführt

Anerkennung der deutschen Kampfkraft

as. Berlin, 25. Auguft. Die feindliche Breffe ichwanft gegenwärtig swifden einem betonten Bwedoptimismus und ber Feftftellung, das bie Rriegolage für die Anglo-Amerifaner eigentlich gar feinen Anlag jur Bufriedenheit bietet, bin und ber. Optimiftifche Tone ichlagt man an. fobald man auf das Treffen Roofevelt und Shurchill au iprechen fommt. Andere Artifel wurden auch ichlecht in den Rahmen des "Propagandafrieges obnegleichen" paffen, für den doch jett die Grundlagen ebenfalls feftgelegt werden jollen. Sehr anders feben die Dinge aus, fobald man auf die tatfachliche Rriegslage eingeht. Co warnt der englifche Generalleutnant Gir Douglas Browning im "Evening Standard" er-neut vor jeder Unterichagung der deutichen Rampf- und Biderftandefraft. Roch immer, fo ichreibt ber englische Offigier, verfügten bie Deutschen über febr follagtraftige 300 Divisionen, mabrend bie Bivilbevolterung in ibrem Glauben an die Führung ungeschwächt baftebe. Das fei eine Tatlache, die man in Eng-land und in ben 113M., wenn man fich nicht verfalfulieren wolle, flar erfennen und in alle Befalfulieren wolle, flar erkennen und in alle Berechnungen einsehen muffe. 300 deutsche Divisionen seine neine beachtliche Zahl, für die Engländer, und Amerikaner um so beachtlicher, nachdem sie am eigenen Leibe auf Stattlen au früren bekamen, welch gaben Biderstand, selbst unter unglücklichsten Umftänden, nur vier deutsche Divisionen einer Uebergabl von Gegnern entgegen. fehten. Run find gerade die Erfahrungen, die man in Sigilien machen mußte, manchen Ameritanern offenbar recht unangenehm. Ginige amerifanifche Blatter haben fich beshalb bemitht, bie Dinge fo darzustellen, als fet Sigliten eigentlich boch gang programmafig verlaufen. Dem treten aber felbft ameritanifche Rorrespondenten, die die Entwicklung an Ort und Stelle verfolgen fonnten, entgegen. Go ichreibt Rai-mond Clapper im "Rem Jorf Borld Tele-aramm", die Eroberung Sigiliens habe gwölf Tage länger gedauert als man berechnet hatte. Schuld fei einmal das ichwierige Gelande und aum anderen die Tatfache, daß die anglo-ameri-fanischen Fallidirmjager und Segelflieger nicht das geleiftet batten, was man erwartet habe. Gin anderer Rorrespondent ftellt ebenfalls feft, daß

Sigilien ichwieriger gemefen fei und langer gebauert babe, als man berechnet batte. Auch bas ift eine unfreiwillige Anertennung ber beutiden Abwehr. Rehmen wir noch eine englische Stimme gum gleichen Thema bingu. 3n einem fogenannten Frontbericht ber "Daily Dail" ftellt nämlich ber englische Bubligift Alexander Clifford feft, daß mabrend mehr als der Dalfte des figilianischen Feldanges deutsche Coldaten bie einsigen Wegner der Englander und Rordamerifaner gewefen waren. "Gie haben eine ausgezeichnet organisierte Evakuierung burchgeführt", schreibt Clifford und es set für ihn
burchans nicht angenehm, entsprechende Entschuldigungen zu erfinden, oder die geographischen
Berhältnisse dafür verantwortlich zu machen. Latfächlich fei biefer Gelbaug langit vorüber gemeien, als die Nordamerifaner fich nach Meffina binein-fühlten. Schließlich muß Elifford augeben, daß der figilianische Feldaug ein "ich laues Ende" jand. Diese Stimmen, die ja feineswegs die einatgen und auch feineswegs bie erften ihrer Art find - wir gitierten vielmehr icon unlangft mehrere berartige anglo-amerifanifchen Gefiftellungen - geigen bas Unbebagen im gegnerifchen Lager über bie tatfachliche Entwidlung recht

In bem gleichen Augenblid, in bem man zugeben muß, bag in Europa teineswegs alles nach Bunich geht, mochte man Tichungting. China wieber gegel, mochte man Lichung ting. China wieber glaubenmachen, daß man nunmehr ftärfere Kräfte gegen Japan einsehen werde. So meldet man das Eintreffen einer britischen Offiziersabordnung, die in Washington über neue Aftionen gegen Japan verhandeln soll. Gleichzeitig berichtet man, daß Churchill und Roosevelt den tichungting-chinesischen Außenden minister Sung, den man gerade eben erit in London mit einigen Bhraien abspeifte, nach Quebec eins gelaben haben. Das bedeutet zweifelles Gutes für Tichiangtailchet, fo fügte Reuter hinzu und spricht von einer angeblich bevorftebenden Berftarfung ber ameris fanifden Luftstreitfrafte in China. Babriceinlich ift bas icon eine Rachticht, die in den Rahmen bes Propagandafrieges gehört. Im übrigen haben die Japaner icon mehrfach gezeigt, daß fie die Entwicklung in China fehr aufmerfiam verfolgen und auch die Stuppuntte ber Ameritaner in Ichungting.China

Bu treffen miffen.

Kolumbien macht sich sorgen

Buenos Mires, 25. Muguft. Das tolumbianifche Mußenminifterium ift mit einem Borichlag über bie Saltung ber ibero-ameritaniiden Staaten mabrenb bes Krieges und fpater bei Griebensverbandlungen bervorgetreten. In einem Rechenicaftsbericht an bas Barlament gab ber Ausenminifter befannt, bab Be-neguela, Efuabor, Beru, Chile, Uruguan und Baraguan su entiprecenben Berhandlungen aufgeforbert feien. Die Rotwendigfeit sei gegeben, benn bie Sandlungsfreibeit ber lübameritanischen Länder sei gegenwärtig gebemmt, ba fie nicht wühten, welche Rolle ihnen zusünftig gufallen wurde. Daber glaube bie tolumbianiiche Regierung, daß es swedmägig fei, mit ben USM., England und ber Sowietunion über die Grundlagen ber Bulammenarbeit

au verhanbeln. Die porgeichlagenen Beratungen ber ibero-ameritanischen Staaten beabsichtigten lediglich eine ge-meinsame politische Grundlage im Rahmen ber Ein-beitsfront ber Weltbemilphäre zu Ichaffen. Schwer-lich würde ber Vorichlag, aus Amerika einen unteil-baren Blod im Krieg und Frieden zu maden, die Buftimmung aller gander ber Beftbemifpbare finden. An bas neutrale Argentinien fet man nicht beran-

Muf ber 3ufel Celebes find feit ber Belegung durch die Japaner gablreiche Mahnahmen gur Pflege der Bollogefundheit getroffen worden, darunter die Gründung von 120 Arantenhäufern.

Kurze Umschau

Bieberum verlegten englifde Bomben-fluggenge fowedifdes Sobeitagebiet. Gie wurden bei ber lieberiliegung Subichwebens von ich wedifder Flat beidoilen. Imei englifde viermptorige Bombenfluggenge mußten in Schweben notlanden, wobei eines in Flammen aufging, bas andere im Werer verlant andere im SReer verfant.

Ein meritanischer viermotoriger Bomber, der ein Segeistugzen in Schlepp batte, überflog am Montag bas mittelportugiefische Küsteugebiet. Etwa 120 Kilometer nördich ron Liftabon ris das Schlepptabel und das Segeistuggeng landete im Gleitslug in der Nabe bes genannten Ortes. Es war von drei ameritanlichen Unterofisieren bemannt, die fich den portugiefischen Behorben fiellien. Das Gegelfluggeng murbe befchlag.

nahmt. Die Wasserschaft und verschiedener in dafrifanischer Stabte schwebt insolge Erofionen in ernster Gesahr, meidet die Zeitschrit "Africa Borlo". In vielen sällen versiegten die Enellen und blieben die Wasserbauts leer. Nur unter großen Rosenausgaben sei den finalischen Betörden die Anlage neuer Wasserselervoirs möglich. Dit aber somme alle dilie zu spät. Weite lachwirtschaftliche Gebiede litten berart unter Bassermangel, das ihre Produktion um über 30 v.d. zurückgegangen sei und ihe Biehbestand finndig geringer werde.

Am Samotag frib uniernahmen japanifche Flug-genge einen neuen Angriff auf mehrere Stug-punfte in Rordanstralien. Sämtliche Flug-zeuge fehrten an ihre Standorie gurud.

Gine thail and if de Militarmiffion von 13 hoberen Cflizieren aller Baffengattungen ift unter Sabrung von Generallentnant Bidit Krieg Safpicht, bem helvertretenden Kriegominister und ftellvertretenden Cberlommandierenden der thallandichen Armee, am Diendiagmorgen in Tof is eingetroffen. Die Rommifion wird die japanische Kriegoindustrie, sowie Giurichtungen und Organisationen der japanischen Armee und Marine studieren.

Botschafter in Madrid

Br. Der britifde Boticafter in Mabrib, Gir Samuel Soare und fein Rollege, ber Boticafter Roolevelts, Saves, üben nad Berichten aus Mabrib in ber letten Beit eine merfwürdige und auffallenbe Tätigfeit in ber fpanifchen Sauptftabt aus. Beibe verfügen über Privatfluggeuge und eine Ansabl febr ftarter und ichnell fabrender Automobile, mit benen fie por allen Dingen an und über ben Ruften Spaniens sablreiche Extursionen unternehmen. In letter Beit mar besonders Balensia bas Biel sahl-reicher Ausflüge bes amerifanischen Botichafters. ber leine Reifen unter bem Bormand, Spaniens Runitidane tennenlernen su wollen, su tarnen per-lucht, Auf abnliche Beile bat Gir Camuel boare loftematifc Beiuche in ben fvanischen Rloftern gemacht und bie Berbindungsfaben gu einer gang beftimmten mobl befannten reaftionaren Clique gefnüpft, die von den revolutionaren Ronfequensen det Riederwerfung bes Bolichemismus in Spanien burch bie Jalange. Bartei wenig willen will. Sanes verfebrt in Balengia besonbers mit ben gablreichen, britifden Bertretern von Frucht- und Beinfirmen und informiert fich über bie Geetransportverhaltniffe von und nach Afrifa, Das Spiel ber beiben Diplo-maten wird unterftust von großen Fonds, mit beren bilfe lie lich Freunde und Unabhängigfeit icaffen, wie bas eben mit Gelb und Geichenten möglich ift. Die Intrigen ber ameritanifcen Diplomatie in Bidu und den fransölischen Kolonien lind befannt genug, fo daß man biefe leltsamen Reifen und Besuche nicht überfeben wirb.

Sumner Welles will zurücktreten

Muguft. (Suntmelbung) Gumner Belles bat als Unterstaatsfefretar im USA. Staatsbepartement fein Rüdtrittsgeluch ein. gereicht, fo berichtet Reuter auf Grund einer Melbung von "Bafbington Evening Star". Das Baibingtoner Blatt fügt bingu, bag bie Angelegen-beit nach ber Rudtebr Roofevelts behandelt merben

Urbarmachung von Oedland in Frankreich

Br. Durch verichiebene Gefege aus ben Jahren 1940 und 1942 murben bie Grundlagen für bie inft emattide Etiaffung bes Deblandes und feine Ruftuvierung gelegt. 3m Buge Diefer Dag-nahmen maren im Fruhjahr vorigen Sahres 1600 Befitzungen mit 40 000 Settar in Kultur genommen worden. Außerbem murben in ben Gebieten von Crau, ber Gologne und ber Limagne Kultivierungs-arbeiten burchgeführt; weitere Plane feben berartige Arbeiten im Umfang von mehr als 50 000 hettar fowte bie Erodenlegung ber Gumpfe in ber Breiagne, ber Benbee und ber Bucht von Gourgneus in ber Rabe von Rotrmoutier por.

Verlag und Drucks Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. Verlagsfelters Ludwig Alfstadt, Hauptschriftfelters Fritz Günfber, stelly Hauptschriftfelter und Chef vom Diensts Karl Kreuter, alle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1

Blanka auf falschem Rurs

Roman von Bans Rappler

(14. Fortiehung)

"Das einzige, was mir bleibt! Und ich weiß: Auch bann bleibt es, wenn alles gusammenbrechen

Du Dummer! Gar nichts bricht gufammen! Du mirft feben, bag fich eines Tages alles aufflart."

"Du begit noch eine Soffnung, Blanta? Run, ich möchte lie bir nicht rauben, Jeht fteben auch wieber andere Werte auf bem Spiel, Unfer letter und ein-siger Frachter, bie Blanta', läuft in brei Tagen mit guter Fracht mach Auftralien aus, 3ch bange um biefes Schiff, benn wenn man bruben in Uruquan bie "Marga" nicht freigeben follte, ficht unb fallt unfer Unternehmen mit bem neuen Grachter.

"Thoms ift guverlaffig", manbte bas Dabden

ein. "Er tennt alle Seemege ber Belt." 3d weiß es. Trot allem brangt es mich, biefe Gabrt mitzumachen. 3ch lelbit möchte an Bord fein. Bu ieber Stunde, Tag und Racht, 3ch lelbit möchte Die Gracht begleiten, bis fie an Ort und Stelle ge-

Schweigend verbarrten beibe lange Beit.

Mrnd, ich verftebe beine Gorgen um bas Schiff. Doch bu wirkt bier in Damburg gebraucht. Du baritt bie Stabt nicht verlaffen. Wenn bie Frachter gurudfebren, muß neue Labung bereititeben. Es wird nicht leicht fein, nach bem Unglud ber letten Tage Die alten Geidäftsverbindungen aufrediguerbalten ober gar neue ju gewinnen. Das braucht einen gangen Mann. Bater Frabne ichafft bas nicht, Du mußt alfo bierbleiben. Aber es gibt bennoch eine Lolung, Die auch dich von beinen geheimen Sorgen befreit: 3ch werde die Fabrt nach Melbourne mitmachen! 3ch werbe "mein' Schiff begleiten."
Erichroden batte Arnd die Hande des Mädchens

"Rein, Blanta! Das ift unmöglich! Das tannft bu

"Barum nicht? Ich habe feinerzeit auf ber "Blanta" gewohnt, als fie die Jungfernreife nach Afrika unternahm. Du würdest mir eine gang, gang große Greube bereiten, wenn bu meinem Entichluß guftimmteft, Arnb!"

So viele Einwände ber Reeber auch brachte, alle icheiterten an ber Entichloffenbeit bes Mabdens, 3m Augenblid blieb nichts anderes übrig, als nachsugeben und Blantas Bitte gu erfüllen.

Rach einem Befuch bes Schiffes am nachften Tage begann Blanta ihre Roffer zu paden.

Urnd hingegen fam nicht mehr recht gum Rach-benten. Bu vieles fturmte auf ihn ein. Bon fruh bis ipat abends ftand er an Ded des Frachters und wohnte ber Berladung bei.

ochnell mar die Stunde bes Abichieds getommen. "Salte bich fentrecht, Arnd! Bas auch tommen mag! Du weißt boch, ich glaub an bich!" Das waren bie letten Borte gemejen, die Blanta

bem jungen Schiffseigner guflufterte, als er fie in feine Arme nahm.

Ein lettes Mal boten fich ihm die Lippen bes Madchens. Ein lettes Mal fah er es in Blantas Mugen aufleuchten, Die etwas vom Gold bes Bernfteins in fich bargen.

Die Sirene heulte auf.

Ueber ber Reling flatterte ein weißes Tuchlein. 3m fahlen Dunft bes Morgens tauchte bas Schiff unter, blieb noch wie ein Schatten mit ungefügen Umriffen gu feben, und mar bann berichwunden.

Langiam manbte fich Arnd Bennings um. Druben, an ber Rehrwieber-Brude, ftanben bie Angehörigen ber Geeleute noch beifammen. Rehr wieder

Diefes Wort flang in bem Manne auch bann noch, als er die Strafen ber Innenftadt erreichte, wo ber garm des beginnenben Toges ibn umbrandete.

3m Abeitsgimmer angefommen, burfte ber Schiffseigner nicht lange mit feinen Gebanten allein

Gorvin Schetter rig in feiner üblichen haftigen Art die Tur auf.

"Es fteht ichlimm um die "Marga'!" ftief er ber-

Rudder schweigt sich aus. Der Berbacht bleibt auf hamburg liegen. Das geht nicht mehr so weiter. Ich habe es satt, Ich kann mich nicht mehr an die Reederei hennings binden —"

"Wer bindet Gie benn baran?" fragte ber Schiffseigner ein wenig fpottifch.

"Mein Attienbefit! Deshalb tomme ich ju Ihnen. Sie sollen die Papiere übernehmen. Ich lege feinen Wert auf eine Beteiligung an einem Unternehmen, bessen Rame in der gangen Welt feinen guten Rlang mehr befigt."

"Gie wollen Ihre Aftien abftogen?"

Ja. 3d überlaffe fie Ihnen gum Tagesfurs" erflatte Schetter, Aber Arnd Bennings horte febr mohl ben lauernben Ion aus feinen Worten heraus.

"Ihr Angebot ift leider gwedlos. Gie wiffen selbst, daß mir die Mittel fehlen, Ihren Aftienbesit Bu erwerben."

"Sie halten bekanntlich so sehr viel auf Ihren guten Ramen, herr hennings! Es mühte Ihnen da ein leichtes sein, hilfsbereite Geldgeber zu finden?"
"Es ist zwectos, darüber auch nur noch ein Wort zu verlieren", entgegnete Arnd kalt.
"So bleibt mir nichts anderes übrig, als meinen Attienbestand auf der Börse zum Verkauf anzubieten.
Der Schiffseigner maß seinen Besucher mit einem prüsenden Rich

prüfenden Blid.

"Gie beabsichtigen, durch eine Banifftimmung ben Bert unfrer Aftien fallen ju laffen?" fragte er mit icarfer Stimme.

"Was beißt bier Panisstimmung? Die herricht boch seit der geheimnisvollen Sache mit der "Rarga." "Ich weiß genau, daß Sie damit rechnen, durch einen ploglichen Bertauf eines Drittels des gesamten Betriebsvermögens meiner Reberei einen auger-orbentlich ftarten Sturg unferer Attien an ber Borie berbeiguführen. Bu welchem 3wed, herr Schetter?"

"Um mein Gelb zu retten!"
"Nein. Das tonnen Sie mir nicht vortäuschen. Sie wissen genau, daß Sie selbst zunächst ber Leib-

tragende fein wurben. Es find andere Grunde, bie

Sie ju ihrem Bothaben bewegen!" Gorbin Schetter rieb fich bas runde Rinn, Bon untenher marf er einen tudifchen Blid gu bem Schiffseigner hinüber.

"Es gibt für mich fiur zwei Wege, die zu einer Lö-fung führen tonnten; Entweder ich verkaufe meine Wertpopiere auf schnellstem Wege restlos und bin damit von aller Sorge um die Reederei Hennings be-freit, oder ich bestehe darauf, daß das Unternehmen eine neue Führung erhält! Der Name hennings hat durch den letzten Standal zu sehr gelitten. Die Ree-derei muß einen neuen Namen erhalten, der die Geberei muß einen neuen Ramen erhalten, ber bie Ge-mahr bafur bietet, bag bas Unternehmen wieber Bertrauen gewinnt.

"Eine neue Jührung?" fragte Arnd leise mit ver-haltenem Spott.
"Jamohl! Und einen neuen Namen dazu!" wieder-holte Gorvin Schetter, "Wenn Sie damit einver-standen sind, würde ich sogar bereit sein, Ihren An-teit am Unternehmen auszuzahlen. Sie können dann ein neues Leben anfangen, können inn und sassen was Sie wolsen, Nur diese Umwandlung kann das Unternehmen noch in letzter Stunde retter!" Unternehmen noch in letter Stunde retten!

Seine Rarten waren bamit aufgebedt.

Run fah Arnd hennings gang flar. Gein Gegnet glaubte, am Biel feiner geheimften Wünsche und Blane ju fein, Das Berhangnis von Montevides wollte dieser Mann zu seinem Glud umschmieden, weil bas Eisen unter ber Weltmeinung im Augen blid noch recht beig mar.

Mber er lachte nur grimmig.

"Sie haben fich umfonft bemüht, Sie marfen 3hre Rege an falfcher Stelle aus. Es wird fein Gifchjug für Gie baraus, herr Syndifus! Die Reeberei tragt ben Ramen Sennings und wird nie einen anderen "Reeberei Schetter' merben! Das allein ift meine tragen! Am allerwenigften murbe aus ihr - eine

Mm anberen Tage ftanb Gorvin Schetter in bet Billa an ber Schwanenwit por Maralbe von Düring-

(Fortfetjung folgt)

Studtzeitung

Entspanning durch Wandern . . .

Entspannung bringt mir fiets das Bandern, burch grünen Bald und heimatflur. Ich geb' allein und auch mit andern, mal diefe und mal jene Tour.

Mich fann fein Omnibus verloden. 3ch fabre nicht. — Es bleibt babei. Ber pebes und auf woll'nen Soden, eripare ich mir Aergerei. —

Man fühlt fic berrlich ungegwungen in freier Balbeseinfamfeit. Bom Bauber ber Ratur durchbrungen, geht auf bas berg, ber Ginn wird weit. -

36 idau' begludt und mit Entguden, vom Echlaferefopf ine Rurftabttal. Die fleinen Corgen, die mich bruden, fie ichwinden ein für allemal.

Und fintt die Conne glutend unter. der haber frachat gur Abendruh, bann geht es frifch gestärft und munter, beraten genaten au. — Berad.

Mahnung ber Stadtverwaltung

Difgiplin bei Inanipruchnahme ber Rrantenbanier Die Biesbabener Stadtvermaltung bat ihren Berwaltungszweig "Gesundbeitswelen" recht fürforglich betreut, insbesondere die Kranfenankalten wurden auf einen hoben Stand gebracht. Sämtliche Kliniken und Institute gelten in Fachtreisen als mustergültig. Leider find der Stadtverwaltung für die Kranken-

bausbehandlung ibrer Burger burd bie Beitverbalt. niffe ebenfalls Beschränfungen auferlegt worden. Es ift zur Zeit nicht möglich, die Belegungszissern vor dem Kriege zu erreichen. Diese Tatsache verlangt nicht nur sweddienliche Magnahmen der Berwalfonbern por allem auch Difsiplin aller Boltstreife, die glauben, die dilse dieser ge-meinnükigen Einrichtungen in Anspruch nehmen zu müssen, Es bedenke beute ieder, das eine Kranken-ankalt weniger denn je eine Unterkunft ist. Durch die Berknappung der Belegungsziffer ist ein Krankenbaus einzig und allein eine ärztlich geleitete Be-bandlungsstätte nur für die Kranfen, die tat jäch-lich an kaltspflegebedürftig lind und beren Leben obne Rrantenbauspflege gefährbet ift.

Diefer Zwangslage hat icon ber Reichsgesund-beitsiührer baburch Rechnung getragen, bag er es ben Meraten in ben Kranfenhäusern zur bringenben Bellicht gemacht bat, nur solche Kranten aufzunehmen und zu behandeln, bei benen dies unbedingt erforderlich ist. Eine Ueberfüllung der Krantendäufer ist heute nicht mehr zu verantworten. Die Gründe hierstür bedürfen feiner weiteren Erörterung. Wer glaubt, in der Hauspische unzufrieden sein zu müsten, der sozze zuerk hier für die Abstellung wirfsicher oder vermeintlicher Wisstände und bedenke dabet, das der non ihm geforderte Alek im Ergeten. babet, baft ber von ibm geforberte Plat im Rrantenbaus notwendiger für einen ichwerer Erfrantien ober Berungludien ift. rb.

Rriegsdienstpflicht für Rünftler

Rachbem bie Reichstulturfammer por furgem ermachtigt worben war, frei ichaffenbe Runftler, ins-besondere Schauspieler und Musifer, ju "Kriegs-bienften" zu verpflichten, ift jest bei ber Reichstultur-fammer eine besondere Dienftstelle "Runftler-Einsah" geichaffen morben, Gie bat die Aufgabe, zunächt eine mal alle für die fünftlerischen Kriegsaufgaben geeige nete Kräfte zu erfallen und dann ihren Einsat bei der Truppenbetreuung ober der Gemeinschaft "Kraft ber Truppendetreuung oder der Gemeinichaft "Riaft durch Freude" ju organisieren. Die Theaterintendanten und Broduktionschess der Filmgesellschaften sind ausgesordert worden, freiwerdende Kunkler den Dienkistellen zu melden. Der Sondertreuhänder der Arbeit für die kulturichaffenden Beruse hat für Diefe Zwede genaue Gegenrichtlinien feftgelegt. Runftler mit festem Gintommen erhalten fur Diefe "Ariegodienfte" nur einen Spefenguichuß.

Studienftiftung für Kriegsbinterbliebene

Der Gubrer hat auf Boridlag bes Reichsminifters für Bewaffnung und Munition, Speer, ben Aufbau einer Seintung angeordnet, die den hinterbliebenen von Gefallenen dieses Krieges ein hochschulkudium ermöglichen soll. Der Stiftung werden die Beträge zugeleitet, die laufend zu Gunften der Auftung unter dem Kennwort "Pangerichticht" bei der Reichsbant oder ihren Rebenftellen eingehen.

> Wann muffen wir verbunteln? 25. August von 21.34 bis 5.55 Uhr

Das Notwendige bleibt ausreichend gewährleistet

Fragen um Einkaufsmöglichkeiten und Geltungsbereich der Kleiderkarten

Bas tann eingetauft werben?

Die Reichsstelle für Kleidung hat im Intereste ber Belieferung von Fliegergeschädigten die Buntte der 3. und 4. Kleiderfarte der Erwachsenen mit gewissen Ausnahmen für den Einfauf der wichtigken Kleidungsstüde vorerst gesperrt. Um welche Kleidungsstüde es sich dabei handelt, ift in einer besondere Wille der Wille d beren Lifte aufgegahlt, Die jedem Tertileingelhand-ler befannt ift. Artifel, Die nicht in Diefer Berbots-lifte enthalten find, tonnen vom Berbraucher alfo weiterhin bezogen werden. Hierzu rechnen beilpiels-weise Rachthemben und Sommerhandichuhe für Manner, Armblätter, Nahmittel usw. Die Berbots-lifte gablt nur die Anzüge auf, nicht aber holen und Sattos. Dennoch sallen auch holen und Sattos unter Die Bertaufsbeichrantung, ba beibe Teile eines Anjugs find und gufammen einen Angug ergeben mur-ben. Bon ber Berfaufsbeidrantung ift ausbrudlich Stoff bis zu 0,80 Meter für Reparaturzwede aus-genommen worden. Dasselbe gilt für den Stoff und die Stridwolle usw., die das Textilgeschäft ober der Schneider für Reparaturen an Kleidung, an Wirk-und Stridwaren benötigt.

Welche Rarten find bezugsberechtigt?

Diefe Bertaufsbeichrantung begieht fich nur auf die 3. und 4. Rleiderfarte ber Erwachsenen, nicht bagegen auf die Rleiderfarten der Kinder und Säuglinge. Bon dem Bertausverbot sind ferner ausgenommen die Rleiderfarten und Jusaksleiderfarten
der werdenden Mütter, die vierte Rleiderfarte und
Jusaksleiderfarten für Burschen und Maiden, die
Jusaksleiderfarten für Trauerfleidung. Beliefert
werden können selbstverständlich die Rleiderfarten
der Fliegerbeschädigten, die Jusaksleiderfarten für
Schwerfliegerbeschädigte und alle FleBezugsrechte.
Auch auf die 2. Rleiderfarte fann nach wie vor noch
eingefaust werden, soweit noch Bunste daran vorhanden sind. Die Giltigseit dieser Karte läuft aber
ebenso wie die der dazugehörigen Jusaksleiderfarte bie 3. und 4. Rleibertarte ber Ermachienen, nicht baebenso wie die der dazugehörigen Jusaktleiderkarte für Jugendliche am 31. August 1943 ab. Weiter ift gultig die zusähliche Bierte Reichskleiderkarte vollversorgter Unisormträger der Wehrmacht, der Baffen. If, des Reichsarbeitsdienstes, der Organischen lation Todt und des Lufticut. Warndienstes. Diese Berbraucher ethalten bei ihrer Entlassung be volle Bierte Reichstleiderkarte und weiter zusätzlich eine halbe Bierte Reichstleiderkarte, wenn fie bei Eintritt in das Berforgungsverhältnis das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Die Bezugsabichnitte ber jufagliden Rleiberfarten werden bei Ausgabe mit dem Dienftstempel versehen und gelten bamit als fällig, Die weitere Belieserung biefer zusäklichen Reichskleiderkarten ift allo zuläflig. Ebenso tonnen weiter beliesert werben die Reichskleiderkarten der

Gelbsteinfleiber ber Wehrmacht, ber Baffen-ff und bes Reichsarbeitsbienftes. Diefe Reichsleibertarten erhalten jum Bezug von hemben, Rachthemben, Schlafaugugen, Unterholen und Goden ben Bermert "vorgriffsberechtigt". Auf Grund diefes Bermerts werben die Karten mit bem Dienststempel ber Kartenftelle verjeben und gelten damit gum Begun ber genannten Artifel als fällig, Gerner ift fur eine Gruppe von Wehrmachihelferinnen die 3ahl ber von ber Aleibertarte bisher abgugebenden 35 Begugsabidnitte durch Enticheidung bes Reichswirticafts. ministers herabgeseit worben, weshalb ben beifer-innen Bezugsabidnitte guruderstattet werben millen. Die Wehrmachtbientitellen find angewiesen, biefe Abichnitte wieder angutleben und die Alebestreifen mit dem Dienstslegel zu überstempeln. Solche Reichs-kleiderkarten von Wehrmachthelferinnen dürfen also vom Handel beliefert werden.

Was gilt für ben Preis ber Reparatur?

Auf Grund der Anordnung zur Preisbildung für Umarbeitungen und Ausbesserungen von Besleidungswaren usw. vom 10. März 1943 hat der Preisfommissar nunmehr auch Richtlinien zur Preisbildung für Aenderungen und Ausbesserungen von
weiblicher Beruss- und Arbeitssleidung. Damenoberbesseiteidung sowie für Aenderungen und Ausbestorietoung somie fur nenderungen und Ausbesterungen von Miederwaren durch industrielle hersteller erlassen. Rach diesen Richtlinien find für
iolche Aenderungen und Ausbesserungen Berbraucherhöchtpreise und sentgelte — bei Damenoberbesseidung nach Ortstlassen gestaffelt — sestgeset. Bei
dieser sind außerdem Oberfutter und Einlagestoffe,
die von den Aeparaturbeirieben tugggeben werden,
nach bestimmten Vorlchriften bei der Preisbildung
au herlicklichen Den Rengratur-Ausgehen nach bekimmten Vorlchriften bei ber Preisbeldung au berücklichtigen. Den Reparatur-Annahmeftellen (Einzelhandel) ist von bem Reparatur-Annahmeftellen alle mit der Annahme, Beratung und Rückgabe aussammenhängenden Tätigkeiten ein Rabatt zu geswähren. Die Annahmeftellen bürfen somit auf den von dem Reparaturbetrieb berechneten Preis teinerslet Zuschsige erhoben. Bei Damenoberbekleidung, die für törperlich anormal Gestaltete und förperversehrete Berjonen bestimmt ift, tonnen bejonbere Buichlage personen bestimmt ist, sonnen besondere Zuichlage berechnet werden, wenn das zu andernde oder auszusbessernde Besseltid ungstüd nachweisdar eine Mehrarbeit ersorderlich macht. Dasselbe gilt sür besonders hochwertige Damenoberbesleidung. Berlangt der Auftraggeber, daß die ausgebesserte Kleidung neu gedügelt wird, so dürsen hierfür besondere Zuschläge berechnet werden. Kür die Dauer von drei Monaten, beginnend mit dem Tage der Uebernahme der Reparaturarbeiten, können zum Ausgelich für ber Reparaturarbeiten, tonnen jum Ausgleich für Anlauf - Schwierigfeiten bie hochftaulaffigen Berbraucherpreife und entgelte bis ju einer beftimm. ten Sohe überichritten werben.

Eine alte Geige singt ihr Heimatlied

"Der ewige Klang" im Ufa-Theater Wiesbaden - Ein Film aus den Bergen

Seit Generationen haben bie Buchners Geigen gebaut. Gin berühmtes Gebirgsborf ift ibre Beimat. In swei Brubern gipfelt die alte Kunft, Matthias Buchner will bie befte Geige bauen. Bertold bie befte ipielen, Als Matthias eine Stainergeige tauft, um lie gu gerlegen und nachguabmen, wird in Ber-thold bie große, geigerifde Raturbegabung sum Damon. Er nimmt die alte Geige an lich und flieht. Der Rongeringent Grundmann und die Sangerin Malti, die ihn "entdedt" haben, werden ihm gum gunkigen Schiffal: er entfaltet lich jum welt-berühmten Birtuolen im Stil Paganinis, Die Jugendgeliebte ließ er in der Seimat zurud und den Bruder, der nun jahrelang am Geigenbau, den er nicht mehr als Berftellung von .. Bare" betreiben will, verzweifelt. Gines Tages treibt bas Beimweh Bertold nach einer glangvollen Laufbahn nach Saule. Er lucht ben Bruder und bittet ihn um Bergeibung. Matthias, in ber Ginfamfeit erftartt, bat aus eigener Schopfertraft eine neue Geige gebaut. Die liegt nun im Wettstreit ber besten Geigen in ben Sanben unb burd bie Runit Bertolbs,

Das ist der Inbalt des neuen Terra-Films "Der emige Klang", der unter der Spielleitung Gunther Rittaus gedreht wurde. Manches ist in ihm nicht gerade neu gesehen: der ausbeuterische Agent und der Naturbursch vom Lande, der kleine Bamp, den die große Sangerin in sich bat, der vertragswidrige Abbruch des rubmreichen Gaftipiels burch Bertolb, feine Anfunft por Gewitternacht ind jein Sviel auf Bergesboben mit ber Ecowirfung - alles bas lind Senen, wie bie Filmfunft fie in ben

verichiedenften Bariationen icon irgendmann einmal gestaltet hat. Aber etwas anderes seichnet diesen Film aus.

Diefes andere ftebt auf ben ftreng gemeifelten Ge-lichtern ber Bruber gefchrieben (ausgeseichnet tonitaltiert der Bruder geidrieden (ausgeseinner ion-traftiert durch die Phyliognomien der Schauspieler Prack, der den Bertold, und Borchert, der den Matthias Buchner menichlichergreifend darkellt. Dieses andere ist der Sieg der heimat über die Fremde, der Beer-Gont-Gedanke des Spiels. Die Rückfebr des berühmt gewordenen Künklers ins Baterbaus ist kein Abbruch leiner Lausbahn, sondern die Krönung in dem Augenhild als die heimat ans bie Rronung in bem Mugenblid, als bie Beimat, anmutig und sinnvoll verforpert in ber Jugendge-liebten (Elfriebe Datig), ibm aus ber ichoefe-rischen Sand bes Bruders die beste Geige schenkt. Es lohnte lich, um bieses Ausklanges willen einen Film zu dreben. Die Szenen im Gebirge sind lebens-

voll wie die Menichen des Spiels, Der großen Welt, obieftiviert in Dasies schmeichlerischer Agentengekalt, versührerisch-lodend in Olga I ich ech o was ichwermütigem Wartentonnen in der Rolle der Malti, steht in Georg Vogel angs Florian die Treue sur Ibee des Geigenbaues wie weiterhartes Gestein segenüber. Und die Jugend der Thereie blübt zwischen den Männern wie Solveigs Lieblickeit. Reben der melodisch reichen Mulit Franz Grotbes gibt es ein feuriges Gastspiel des Geigers Boulanger. In dem Kulturfilm "Vioniere vor" zeigen padende Bilder von der Front die unbeugsame Fröhe des Einsches unserer indesnutiere Riegiers die

bes Giniates unferer todesmutigen Bioniere, Die bon feiner feindlichen Gperre und feinem natürlichen Belandebindernis aufgehalten werben fonnen.

Berichidung Erholungsbedürftiger Wann bleiben Betriebsleiftungen iteuerfrei?

Rad einem Runderlag bes Reichsfinansminifters vom 10. Geptember vorigen Jahres find Leiftungen bes Arbeitgebers bei ber Bericidung von Gefolg-icaftsmitgliebern lobniteuerfrei, soweit ber Wert ber Leiftung im einzelnen Fall 150 RR, nicht überfteigt. Es millen jedoch folgende Borausiehungen erfüllt lein: Die Berichistung mut einmal burch eine auber-betriebliche Stelle, s. B. durch die Deutiche Arbeits-front. im Rahmen des Reichserholungswerfs ber DAG, vorgenommen werben. Es ift auch aufalifig, bas bie Berichidung burch ben Betrieb vorgenommen wird. Dann muß jedoch ber Betriebsarzt die Ersbolungsbedürstigfeit des Gefolgichaftsmitgliedes besicheinigen und ber Erbolungsaufenthalt muß in einem Rus- ober Etholungsbeim verbracht werden. Run find bei vielen Betrieben, insbesondere bei Kleinbetrieben, feine Betriebsätzte tätig. Infolgebeffen bat ber Reichsfinansminifter entichieben, baß in folden Gallen bie Erbolungsbebürftigfeit bes Gefolgicaftsmitgliebes burch einen anberen Arst, s. B. burch einen Bertrauensarst ober einen Amisarst beideinigt werben fann.

"Bas gehört zum Schutraumgepad?" Sinnfällige Musftellung in ber Friedrichftrage

* In ber Friedrichftrage geigt ber RDB. in einer neuen Schaufensterausstellung noch einmal einbring-lich, was alles jum Schukraumgepad gehört. Reben einer vollständigen Garnitur Unter- und Obermaiche, eines Anguges und ein paar Schuhe barf ber Mann seine wichtigften Urfunden und das Rafierzeug nicht vergesten, mahrend die Frau, die ebenfalls Wäsche zum Wechseln mitnehmen soll, vor allem die Lebens-mittellarien und einige Ekwaren sowie Besseidungsklide für die Kinder mitnehmen muß. Wichtig ist ferner das Mitnehmen von Getränken und eines Scheftedes mit einer Schüffel; hat es sich doch gezeigt, daß bei Massenverpslegungen die Mehrzahl der Bevölferung keine Bestede zum Essen hatte.
Es liegt im Interesse jedes einzelnen selbst, daß er sich auch in dieser Beziehung luftichusbereit macht und den ich der Beziehung luftichusbereit macht und den ich den bereitgelegten gepackten Kosser bei Miarm mit in den Koller nehmen kann. Er ersnart

Marm mit in ben Reller nehmen tann. Er erfpart baburch fich und anderen Bolfsgenoffen viel Aerger und Arbeit. Deshalb noch einmal eine Frage an jeben: "It auch be in Schuttaumgepud in Ordnung?"

Weiße Balde in ber Racht

Es besteht Beranlassung erneut barauf bin-zuweisen, daß die tagsüber jum Trodnen ausgehängte ober ausgelegte weiße Wasche bei Eintritt ber Dunkelheit von den Leinen und Rasenplägen zu entfernen ift. Dies ift nicht nur eine im Rahmen ber Berduntelungsmagnahmen auferlegte Pflicht jum Schupe ber Allgemeinheit, sondern es besteht bierliber eine polizeiliche Berordnung die bei Richtbefolgung ber Aufforderung eine entsprechende Bestrafung vorsieht.

Rachrickten aus dem Leferfreis. Das Jest der Kildernen Hochzeit seierten am 24. August Jakob Sach und Frau Maria, geb. Roth, Wiesbaden, Westendtraße 40, und seiern am 25. August Karl Bach und Frau Auguste, geb. Limbarth, Wiesbaden, Feldstraße 26. — 70 Jahre wird am gleichen Tag der Küfer Karl Comme 1, Wiesbaden, Friedrichstraße 44. — Am 26. August seiert Karl Birlenkod, Wiesbaden, Saalgasse 8, sein 86. Lebensjahr. — Brau Elisabeth Wilhelm, geb. Ortseisen, W.-Viesbrich, Kasteler Straße 13, Trägerin des goldenen Ebrenfreuses der deutschen Mutter, wird am 25. August 80 Jahre alt.

* Der Glüdsmann in W.-Viebrich meldet: In der

* Der Gludsmann in 23.-Biebrich melbet: In ber Turnhalle gog ein Gaft einen Fünfhundertmart-gewinn. Damit find in Biebrich außer den vielen Kleingewinnen bis jest gezogen worden: Ein Tau-lender, ein Fünfhunderter, vier hunderter und vier

Die Rrauter. und Bilglebewanderführungen, die von Agnes-Olivia Rlein und Baula Ulfert auch in bielem Jahr in bantenswerter leibitlofer auch in dielem Jahr in dantenswerter leibitloter Beile durchgeführt wurden, wiesen wieder kets eine sahlreiche Teilnehmersahl auf. Diese Hührungen haben seit Jahrzehnten viesen Bollogenossen Geslegenheit geboten, eshare Vilze und wertvolle Kräuster tennens und schäen zu lernen. Aus den freis willigen Besträgen der Teilnehmer konnten als Sammelergebnis des diesjährigen Sommers 100 KM, an des Deutsche Rote Kreus abgeliesert werden. an das Deutide Rote Rreus abgeliefert werben.

Leichtes "Sparen". Waren im Berte von 350 RM. entwendete nach und nach ein Lehrmadchen, bas in einem Saushaltungsgelchaft beschäftigt war. Die Sachen verfaufte es auf "eigene Rechnung" und legte das Geld auf ihr Sparfassenbuch an. Das Ur-teil lautete auf einen Monat Jugenbarreft. Der Jugenbrichter ordnete ferner Erziehungsmaße nahmen an.

"Ein Sänger und ein Held zugleich"

zum 130. Todestage Theodor Körners, des Dichters der Befreiungskriege

Ein blutjunger Menich, dem das Leben bereits die Erfüllung höchster Hofinungen verhieß, wirft alles von sich, was Ruhm, Liebe, Ehrungen bedeuten, um sich freiwillig der Befreiung des geliebten Baterlandes zu weihen. Das war Theodor Körners leuchtendes Beilpiel unserer Jugend für alle Zeiten! Aber er hat nicht nur gedichtet, er hat gehandelt, mit dem Blute seines Herzens die Wahrheit seiner Berse erhörtet Das ist es was ihn uns in heutiger Berfe erhartet. Das ift es, mas ihn uns in beutiger Beit, ber granbiofeften, bie Deutschland je gu befteben seit, der grandlojenen, die Deutschland je zu beiteben batte, ba tausende Deutscher in gleicher Weise bem Baterlande das Höchte und Lette, ben Opfertod, ichenten, so naherudt und so liebenswert macht. Beiliger hat gegen die Feinde beseite ihn wie uns. Rache, furchtbare Rache. Rettung, herrlicher Endsieg sobwohl die Rudschläge 1813 nicht ausblieben und Die Tage manchmal biliter genug maren) maren fein Glaube, und er trog ihn nicht.

Theodor Rorner mar ein Menich, ber bom Geidid icon gewiffermagen burch feine Geburt (23. Cept. 1791 in Dresben) erhoben mar. Gein Bater war Schillers groker Freund, von dem der Dichter lagen konnte: "Du gang allein haft mir das Leben gerettet, ohne dich läge ich schon längst auf dem Grunde der Elbe," Schiller hielt die Hande segnend über bem Saupte bes Anaben. In ber Berehrung Schillers muchs Theodor auf. Er lebte in ben Ge-finnungen ber Jungfrau von Orleans: "Richtsmurbig ift die Nation, die nicht ihr alles freudig fett an ihre Ehre!" Die Begiedungen des Baters, die au W. D. Gehlegel, ja zu Goethe und vielen anderen erlauchten Geiftern jener Zeit führten, fonnten auf Theodors empfängliches Gemüt nicht ohne Einfluß bleiben. Wir feben ihn mit Au-kimmung des Baters die Univerfität Leinzig be-gieben, um Naturwiffenichaft zu ftudieren. Ein über Die Strange ichlagendes Studentenleben beginnt. Bei biefem Lebensungeftum blieb menig Beit für Borlefungen, baju fam, bab bie Raturmiffenicaften

bem 19jahrigen leid geworben waren. Er ichreibt fleine Legenden, die jogar Goethes Mohlgefallen finden. Roch ehe er von der Universität Leipzig relegiert wird, geht er nach Berlin, wo das alte Burichenleben weitergeführt wird.

Der nunmehr 20juhrige reift über Racht jum Manne. Mit dem Studium macht er Schluß, er will lich von nun an gang seinen dichterischen Arbeiten widmen. Er geht nach Wien, und wie in einem Rausch schreibt er in rascher Folge kleine Luftspiele, den Entwert Rauich schreibt er in rascher Folge kleine Luftspiele, den Entwurf zu einer Oper, eine Bosse und Prosactäflungen. Er produziert mit unerhörter Leichtigseit. Die Luftspiele "Die Braut" und "Der grüne Domino" gesallen dem Dramaturgen des Burgtbeaters, sie werden angenommen und sinden am 17. Januar 1812 eine günstige Aufnahme durch das Publifum. Eine junge Künstlerin, die die Hauptrolle spielt, Antonie Adamberger, macht auf Körner sosjort den größten Eindruck. Sie wird seine Verlobte. In der Folge werden "Der Nachtwächter", "Toni", "Die Sühne", "Friny", "Hedwig" in Wien mit rausschenden Beisall ausgeführt. Goethe äußert sich sehr anerkennend. Es solgt eine Einladung nach Weimar. anerfennend. Es folgt eine Ginlabung nach Beimar. In Bien bietet man Rorner bie Stellung eines L. L. hoftheaterbichters an mit einem Kontraft auf brei Jahre und einem Gehalt von 3000 Gulben. Reinem ber großen beutichen Dicter ift jemals in jungen Jahren eine ahnliche Anertennung guteil

Dennoch ift Korner als Dramatifer ein noch giemlich unfelbständiger Rachahmer Schillers, aber man burfte in Butunft Sochstes von ihm erwarten. Als fampferifcher Lnrifer feiner Zeit erhebt er fich zu mahrhafter Grobe. Er wird der fcwung- und glutvollfte Dichtet jener großen Tage ber Befreiung. In "Lener und Schwert" find biese gundenden Lieber zu einem bleibenden Denkmal vereint. Was Sichte, ber philosophische Begeisterer ber Jugend. mit seinen aufrüttelnden Reben in Berlin begonnen:

bie beutiche Jugend jum Rampfe auf Leben und Tob fortgureihen, ju einem Kampf, ber nur ein Biel hatte: enticheidenden Sieg, das ichmettert fein Lied in immer neuen, ftarter, feurig anschwellenden Rlangen in die herzen der Nation. Er felbst eilt auf die erste Kunde der Erhebung bin von Wien herbei und tritt in Lugows Freitorps ein. Gein perfon-liches Leben ift von diesem Augenblid an ausge-lofcht, er ichentt fein ganges Glud, fein 3ch bem

Am 26. Auguft 1813 ift ber Ganger von "Luftows wilber, verwegener Jago" im Gefecht bei Gabebuich gefallen. Leicht war fein Sterben. Als ihn bie feindliche Rugel erreicht batte, "legte er bie Sand an bie rechte Seite, neigte fich rudlings nach rechts, fiel vom Bferbe und war fofort — tot", fagt ein Ramerad

Einer ber besten Sohne Deutschlands mar babin-gegangen. Gein tampferifcher Geift, feine Lieber mer-ben fortieben, solange Deutschland lebt.

Rudelf Steffens

Leonardos "Abendmahl" gerettet

Aus der bei dem letten feindlichen Terrorangriff auf Mailand gerkörten Kirche Santa Maria della Grazie ift wie durch ein Bunder eine der wenigen die beite erhaltenen Bandmalereien Leonardo da Bincis, das berühnte "Abendmabl", gereitet worden. Das Mauerfind mit dem tokbaren freskogemälde ift dank des ichtigenden Umbaus inmitten der Trümmer der fast gang gerkörten Kirche stehen geblieben.

E.-T.-A.-Hoffmann-Haus in Bamberg

Am Schillerplat au Bamberg, gegenüber bem früberen Stadtibeater, fteht ein fleines, schmalbrüftiges hauschen, in dem der befannte Theatersopplimeister und Dichter-Komponift E. T. A. Goffmann von 1808 bis 1818 lebte und wirfte. Die oberen Maume diese hanses find dem Gedenken des großen Meifters gewidmet und bergen eine Angahl wertvoller Erinnerungsfilde. Das haus, an dem sich eine Spillet Gedenstafel besimdet, if teht wie Preiseleiter Oberbürgermeister Jahnelsen auf einer Beratung der Bamberger Raisberren mitteilte — ichenfungsweise in den Besit der Stadt Bamberg übergegangen.

Kleine Filmnachrichten

Emil Lobtamp vom Samburger Thalia-Theater wird in dem unter der Spielleitung von Sarald Braun entfiedenden Ufa-Film "Traumerei" die Gestalt des jungen Franz Lidat verkörpern. Franz Lidat nimmt entscheidenden Einflinf auf die fünftlerische Entwicklung Clara Schumanns und er erweift sich folier als ehrlich belfender Frenze mab Wabert bereicht weren jungen Efreder Glera und Babert ich ipsier als ebrlich belfender Freund während der forgenichweren iungen Chejahre Clara und Robert Schumanns (dilbe Kraht, Mathias Bieman). — Mark Sothar ichreibt anr Zeit die Musik für den nach Ideelbt anr Zeit die Musik für den nach Ideelbt ant gedrehten Uia-Film "Rora". Unter Darald Braund Regie spielen Luise Unter Darald Braund Regie spielen Tuise Unter darald die Dauptrollen. — In dem Terralim "Seinerzeit au meiner Zeit", der in Rothendurg o. d. Tanber gedreht wird, spiele Gannelore Schroth nicht weniger als vier Kollen. Sie verkörpert vier iunge Mädchen, die vier finkereinander liegenden Zeitaltern angehören: Gegenwart, lehte Jahrhundertwende, Biedermeier und Sintm und Drang. In weiteren großen Rollen sind Käthe Saack, Carola Toelle, Paul Begener, Walter Bluhm, Maria Roppenhöfer und Vanl Bildt eingeseit.

Wir hören am Donnerstag

Wir horen am Donnerstag Reben unterhaltenden Weisen (20.15—21 Ubr "Liebe, gute Befannte" im Dentischandsender) bringt die Folge der Sendungen wertvolle finf on is so Musik. Die int den Siil der klassischen Spiener von Glad und Hener Symphoniker spielen Werke von Glad und Houdn (16—17 Uhr). Wie diese Sendung, so erscheint ebenfalls im Reichsprogramm der zeitgenöslische Lowerponik Philips Jarnach mit seiner "Rusik mit Mogart", die er selbst spielt (20.20—20.40 Uhr). Gleichsam zur Ergänzung bringt der Deutschlandsender von 17.15—18.80 Uhr sinsonische Rusik von Mogart und Beethoven.

Beetvoen. Gin hamptereignis ift die Gendung von Wagners, Die Meifterfinger non Rürnberg", britter Aft Schufterfinde, in der Form der Baurentber Aufnahme (Leitung: Brof. Dermann Abendroth), 20.49—22 Uhr im Reichoprogramm.

Rum Profeffor ernannt. Der Anbrer bat bem Maler Billy ter hell in Berlin den Titel Profeffor ver-

Denrit Contoppiban geftorben. Der befannte banifche Schrifteffer Cenrif Bontoppidan ift im Alter von 78 Jahren geftorben. Bon feinem Roman ift besonders "Dans im Glud" befannt geworden. 1917 erhielt Bontoppidan den Robelpreis.

Neues aus aller Welt

Granfreiche erfte Seriensotomotive. Die erfte frangolifche Lotomotive, Die ferienmäßig bergeftellt wirb, murbe Bertretern ber Preffe vorgeführt, Die Lotomotive ift auf die zeitgemagen Bedurfniffe eingeftellt. Gie ift verwendbar für Guterjuge, gemifchte Buge und Schnellzuge. Als Reuerung bat lie eine Ginrichtung befommen, Die es erlaubt, Die Rohle, auf mechanischem Wege vom Tenber in ben Ofen ber Lotomotive gu bringen, In ber Stunde fonnen 3500 Rilogramm auf diefe Beife in ben Dfen beforbert werden, was bei Sandbetrieb nicht möglich ift. Die Sochftgeschwindigfeit ber Lotomotive beträgt 105 Rilometer.

Berheerende Baldbrunde bei Toulon, An ben Bergabhungen nordlich von Toulon, muteten Baldbrunde, bie man ichon gelofcht glaubte. Durch ftarten Bind angesacht, find fie wieder aufgestadert und broben fich weiter auszubreiten. Taufenbe bettar Balbbestand murben bereits ein Raub ber Flammen. Much brannten mehrere Saufer am Balbesfaum nieder. Berfonen find bisher nicht gu Schaden ge-

Schabenfeuer in einem Bafeler Solglager. In einem Bafeler Solglager entstand nachts ein Groß-brand. Gumtliche Feuerwehren ber Stadt maren an ben Lofdarbeiten beteiligt. Der entftandene Scha-ben wird auf 11/2 Mill. Franten gefchatt.

Der Rundfunt am Donnerstag

Reich & programm: 12.45—14 Uhr: Bunte Klänge der Kapelle Billi Steiner. — 16—17 Uhr: Kon-zert der Biener Sumphonifer: Glud, Sandu, Roffini, Grieg n. a. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19.15 bis 19.30 Uhr: Frontberichte. — 20.20—20.40 Uhr: Bhilipp Jarnach foielt feine "Musik mit Wogart". — 20.40—22 Uhr: Baguers "Reistersinger", dritter Aft, Schusterfinde, Lig.: Germann Abendroth (Aufnahme aus Manneuth)

Deuticlib).

Deuticliandfender: 17.15-18.30 Uhr: Ginfonische Musit von Mogart und Beethoven. - 20.15-21
Uhr: "Liebe, gute Befannte" and unterhaltsamen
Beifen.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße #5 Rule 59237 - Postscheck: Flm. 7260

Berfammlungstalenber Der Rreisleiter

Mittwoch, ben 25. Muguft 1943
BDM.-Gruppe 5/89: Alle Madel, auch die, die augen-blidlich in der GD.-Ausbildung fteben, treten um 20 Uhr im BDM.-Deim an einem wichtigen Gruppen-appell an. Ericheinen ift Pflicht. Dienftlieidung.

Donnerstag, den 26. August 4943
Der Kreisleiter: 18 Uhr Sigung der Kreisleitung im Bürgerfaal des Rathaufes. Teilnehmer: Alle Aus-weisfarteninhaber, Angug: Uniform, Teilnahme Pflicht. CGC. B.-Erbenheim: 20,30 Uhr Amts- und Jellen-leiterbefprechung auf der Geschäftsftelle. Uniform,

foweit vorbanden.
Dese. Die in Uhr Antreten fämilicher Politischen Leiter, Rleine Bilhelmitr. ihinter der Kreisleitung). Dazu treten die Buitschundereitschaften mit an. Bickel, Schippe und Spaten find mitzubringen. Panktliches und reklofes Erscheinen Pflicht.
Dese. Loreleiring: 20.30 Uhr im Gafthaus "Jur Bolomotive", Dopheimer Strade Os, erweiterte Politische-Leiter-Sihung. Teilnahme: Ortsgruppenftab, Bellen- und Blodleiter, Blodhelfer, Luftschundereitschaften, Gibrer und Führerinnen der Gliederungen, Wafter und Sarte der angeschlosenen Berbande. Unis Bafter und Barte ber angeichloffenen Berbanbe. Uni-form, fomeit vorhanden.

Kleine Privatwelt auf dem Rücken

Buntes Kaleidoskop der Heimat im Spiegel der geliebten, eigenen Dinge

(P. K.). Go ungefahr alle smei bis brei Monate macht ber Golbat in ruhigen Zeiten Inventur, nimmt lich in einer freien Stunde feinen Ternifter und Walchebeutel vor, holt ibren Inhalt ans Tageslicht und überprüft sorglam seine Sabielig-feiten nach ihrer ferneren Notwendigkeit. Mohl-gemerkt trifft diese Inventur nicht die sogenannten Bekleidungs- und Ausrüstungsftuke, die in seinem Goldbuch vermerkt sind und ibm gewissermaßen nur leihmeile gur Berfugung fteben. Dier banbelt es lich um einen Appell feines Brivateigentums, Co wie ber liebe Gott vielleicht suseiten mit forgenvoll um-wölftem Blid die große Welt betrachtet, um wieder einmal reinen Tifch zu machen, so beschaut sich auch ber Solbat bie fleine Belt feiner Sabieligfeiten, bie er auf bem Ruden mit lich forttragt, um weben Bergens Gerichtstag abzuhalten und die Spreu vom Weizen zu trennen, Bieles ist überflüffig geworden, vieles bat lich über Gebühr vermehrt, und wie fehr er auch an all biefen Dingen bangt, fo beift es boch Abichied von ihnen gu nehmen, um bie Laft bes Gepades berabzuminbern. Wenn er recht überlegt, fo mußten all die Dinge, die er noch bei lich tragt. bie er langft binter lich gelaffen, verichenft ober nach Saule geididt bat in ben vier Jahren bes Krieges, all dieje Dinge mußten bobe Riften und Raften fullen, wenn er fie wie durch ein Bunber jest por feinen Augen versammeln tonnte. Und biefe Aberlegung gibt ibm bann auch wieber bie Rraft, lich felbit fo mander liebgewonnener Gegenstände, Un-

Mas führt benn nun ein Solbat an folden pri-paten Belittumern mit fic, fragt ihr. Biel und menig, ba biefe Dinge für ihn eine gange Welt umlolieben und bennoch nicht mehr Raum beanspruchen burfen, als Tornifter und Wäschebeutel bergeben. mobet ja immer noch gu berudlichtigen ift, baß bas millitäriiche Belitaut an Befleibungs- und Aus-ruftungoftuden untergebracht fein will. Da find gu-nachft bie Briefe leiner Angeborigen, die in einer

Reichsschwimmtag der HJ.

Schwimmweitbewerbe ber Jugend wurden am Cambiag und Sonntag reichseinheitlich durchgeführt. Die Beranftaltung bedentete in erfter Linie eine weit-

Die Beranstaltung bedeutete in erster Linie eine weltschiftige Berbung für ben Schwimmgebanken und and auch ersteulich karfe Beietligung, gang besonders bei Jungmädel und Pimpfen. Gur diese bestanden die Aufgaben in 5- bezw. 15-Minuten-Schwimmen für Leikungsabzeichen bezw. Reichschwimmichein I, während hi. und BDM. die Zeiten von 15 bezw. 45 Minuten für Reichschwimmichein II. zu bemältigen hatten. Die Berbung erfolgte dann noch Gruppen bezw. Gelolgschaften durch Zusammenzählen der erreichten Punfte. Die beiten Gruppen werden für spätere Weitbewerbe zum Gebietsenische berangezogen.

Die Austragung der Bettbewerbe erfolgte an ver-

Sportnachrichten

fleinen Auswahl immer su feinen treuen Beg. begleitern gehoren. Schreibzeug, beffen er bebari, um bie Brude ber Felbvoft benuten gu tonnen; Bilber einer Lieben, in einem fleinen Album vielleicht; Rabgeug, von einer forgenden Sand ibm einft ins Gelb mitgegeben; eine fleine Baid- und Ralierausruftung; einige private Baldeftude - ichliehlich noch ein Salbdubend und mehr andere Dinge und Gegenstände, mit benen fich irgend eine Erinnerung verfnüpft, fei es aus Friedens- ober Urlaubstagen ober an eine Station bes folbatifchen Lebens, Go viel tommt ba gulammen, in biefem und jenem Lande, in Stadten und Dorfern, an Ruften und auf Bergen - und im Sandumbreben madien Kleinigfeiten su einer Gulle, die ben Rabmen bes porbandenen Blates su iprengen brobt, Galt batten wir die Bücher pergeffen, von benen io mander Golbat ein fleines ober großes Badden mit lich berumträgt. Geidente aus ber Beimat, ober Banbden, Die er gu fich fiedte, als er Abichied nahm, weil er ihres 3u-ipruchs bedurfte und der beglückenden Möglichkeit, in ihnen au blattern und gu lefen, auch in ben Bereichen bes friegeriichen Geldebens nicht entraten wollte. Das mächft und mächft, und eines tommt sum anderen, und fo ergibt fich im Ablauf einiger Monate immer wieber ber Zeitpunft, ber ben Golbaten por bie Aufgabe ftellt, feine Bestittumer au lichten und babei ben ftrengiten Magitab angulegen. Manches bleibt babei auf ber Strede, aber mas er wieder in ben Tornister und Baldebeutel verftaut, bas hat die harteste Prufung bestanden, der die fleinen Gegenftanbe bes taglichen Lebens überhaupt

unterworfen werden fonnen.
"Ich bab mein Sach auf nichts gestellt!", von biesem Goethe-Wort ist das ganze Dasein des Soldaten beberricht. Gonnen wir ihm desbalb von Berzen seine fleine Welt auf dem Rücken, seine wenigen Bestitimer, die ihm zu treuen Wegbegleistern geworden find tern geworben finb.

Kriegsberichter Werner von Elsberger

"Stark für Arbeit und Sieg" Rraftvolle Demonftration des Betriebofportes beim Gauenticheib

Ganentigeid
In der fellich geschmudten Sportballe des Frankfurter Sportseldes fand vor Ehrengaften der Partei,
der Behörden und des Sportgaues der Gauentschie
von 15 Betriedssportgruppen aus dem Gaugebiet
Geffen-Rasiau ftatt, die aus den Gruppenweitbewerben
mit den besten Bertungszissern hervorgegangen waren.
Der Areisleiter von Groß-Frankfurt, Bg. Jordan,
sprach den ersolgreichen Mannschier aus den
Rüftungs- und Berwaltungsbetrieben des Gangebietes
feine Anerkennung aus. Diese wertschitterliche Breitenarbeit der BSG, mit dem Leitwort "Stark für
Arbeit und Sieg" sei eines der besten, Beispiele unserer Siegesgewisheit und unseres Glaubens an den Führer
troh der Terrorangriffe, die unser Gangebiet ftark in trop ber Terrorangriffe, die unfer Gaugebiet ftart in Mitleidenichaft gieben.

Die Borführungen geugten durchweg von hobem, überdurchichnittlichem Ronnen. Gymnaftif und Spiel mit Seil, Keule und Ball wechfelten miteinander ab und verlieben dabei den Betriebsfportlerinnen ftrablende Anmut.

Die Gesamtveranstaltung ftand unter ber bewährten Leitung ber Gansportwarte G. Ririch und B. Can-ber; für die tochnische Durchführung forgte ber fielle. Gausportlebter A. Rinb.

Rachftebend die Ergebuiffe:

Leifungeflaffe I: Raffauifde Landesbant Biesbaden: Borguglich; Deff. Raff. Ber-ficherungsanftalten Biesbaden: Borgaglich; Allians Frantfurt a. R.: Borgaglich; Dr. Depmann, Darmftadt: Sehr gut; Dvel Rufelebeim: Gehr gut; Dell Rubeim: Gehr gut; Modefians Steffan, Borms: Gut; Daas und Derft, Lampertheim: Gut; J. E. A. Echneider, Frantfurt am Main: Gut

Nain: Gut. Gut. Berngtoffwerte Reifterbach: Boreiftungoffaffe II: Glangftoffwerte Reifterbach: Borauglich; Baldenberg, Borms: Gut; Kreibieitung Erbach
(Chenwald): Gut; Friedrich Schmals, Offenbach: Anerfennenswert; Robin und haab, Darmftadt: Anerfennenswert; Kunftleberwerte hanan: Anerfennens.

Wieder gewannen die "Roten Jäger"

Wieder gewannen die "Roten Jäger"

e. Die "Roten Jäger", deren Siegesferie erstaumlich ift iste baben umnmehr das siedente Spiel bestriften
und davon bei einem Unentschieden sechs gewonnen),
wurden auch in Reu-Atendurg mit gedbter herzlichteit
empfangen. Partei und ihre Gliederungen, Bebörden
und der durch Sportgauführer SN.-Obersturmbannsibrer Riefe vertretene Sportgan hehen-Rasau
waren augegen. Die besten Spieler der Soldaten
waren der tiestungsächhere Torwart Graf id Ulmi, der
sichere Berteldiger Roch, Mittelläufer Klanges und, als
der wohl überhaupt beste Spieler des Jeldes, Mittelsistemer Bammes (Kutth). Ihn sennt man ja bereits and seinen Spielen beim alten SR. Biesbaden und beim Leien beim alten SR. Biesbaden und beim Leien beim alten SR. Biesben der diednal sehlende Gener Frung, der Schaller
Eppendof und der Biener Oanreiter binausommen
werden, wird den "Roten Jägern" so leicht seiner
meet beisommen.

werden, wird den "Roten Jägern" so leicht feiner mehr beifommen.
In Isenburg war die Aufgabe nicht leicht, da die Einbeimischen sich auf ihrem gewohnten Sandplat als abe Gegner erwiesen, so das diedmal mehr die Deckung als der Sturm an dem Sieg den Hauptanteil hat. Allerdings waren die Jsenburger durch die Frankfurter Einträchtler Roll und Leutnant Rlaiber verkärkt. Bereits nach anderthalb Minnten hatte Bam mes bei einem Durchbruch das Führungstor geschosten und in der 15. Minute auf Flanke von linksauf 2:0 erhöht. Ein unbaltbarer Treffer des früheren Recharaners Wenz brachte in der 74. Minute den einzigen Gegentreffer. Obwohl zum Schlint die Behrmachtself noch einmal kark drängte, blieb es bei dem 2:1-Zieg der Gälte.

Sportneulgkeiten in Kürze

Bien - Berlin treffen fich am fommenben Conn. tog im Biener Braterftadion im Gufball-Stadtetampf.

Drei Gantampfe im Sandball geben am W. Augukt vonftatten. In Regensburg treffen fich je mit ihren Manner- und ibren Frantenmannschaften die Gane Baprenth und Franken, mabrend in Frankfurt a. M. die Gane Seffen-Raffan und Mainfranken fich gegenüberfteben.

Gin Sandballturnier mit guter Befebung bat bie 26. Frantfurt-Cachfenbaufen für ben 5. September ansgeschrieben, Als Teilnehmer fteben bereits ber mainfrantische Meifter MEER. Schweinfurt, ber Babenmeifter EB. Balbhof, 2 & B. 1 es baben und Tad Cachfenbaufen fet und Ind. Cachfenhaufen feft.

Sieger ber 14. Taunnolampffpiele des TB. 1860 Dofheim wurde bei den Mannern der Franklurter Reidig (SGDP.) mit einem Mehr von 60 Puntten vor Scheffler (Limburg) und Schneider (Jenburg). Bei den Franen gewannen Menne Deufer (TB. Schwandeim) und Schwab (Poft Franklurt) bei gleicher Punftgabl.

Deffen-Raffand Rollfporimeifter werden erft am 28. August in Frantfurt vollends ermittelt. Bei Ab-bruch der Beranftaltung am letten Countag führten Inge Albrecht, Frma Fischlein und Margot Schmitt.

Der Endfampf der Reichsbahnichüten um den von Staatsfefreiar Dr. Gangenmuller genifteten Berausforderungspreis fur die befte Reichsbahndireftion wird am 19. Geptember in Dresden enischieden. München mit Beltmeister Brod ergielte bas bisber beite Ergebnis.

Sanft und Gott ergeben entschlief Montagnacht mein lieber Vater, Schwiegervater, unser lieber, guter Großvater und Urgroßvater

Herr Johann Kissel Kürschnermeister

drei Tage vor seinem 93. Geburts

in stiller Trauer: Peter Kissel, Backermelater, und Frau Josefine, geb. Kieffer / Obergefr. Hans Kissel, Z. Z. im Felde, und Frau Ida, geb. Krechel / Dr. med Wilhelm Kissel und Frau Elisabeth, geb. Ditt / Gefr. Philipp Kissel, Z. Z. Feldlazzert im Osten, und Frau Anneliese, geb. Schreger / und drei Urenkei

Bad Schwalbach, Rüdeshelm, König stein I. Ts., den 24. August 1943 Die Beerdigung findet Donnerstag 26. August, 15:30 Uhr, vom Trauer hause Brunnenstraße 27 aus statt Das Traueramt ist Freilag. 7 Uhr, in der hiesigen Pfarrkirche

Heute entschlief sanft nach schwe-rem Leiden mein lieber, treuer Leiden mein lieber, treuer e, unser guter, treusorgender r, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Preissig

im Alter von 69 Jahren. Nur wei ihn gekannt, weiß was wir ver

In tiefem Schmerz: Frau Julie Preissig, geb. Dörr / Kurt Preis-sig / Hermann Preissig / Jise Preissig, Stabshelferin / sowie alle Verwandte

W.-Sonnenberg (Burgstraße 12), den 24. August 1943 Die Beerdigung findet am Freitag, 27. August, um 15 Uhr, auf dem Friedhot zu W.-Sonnenberg statt

Plötzlich und unerwartet wurde durch einen tragischen Unglücks fall mein lieber, guter Mann, unse treusorgender Vater, Bruder, Schwa ger und Onkel

Heinrich Ludwig

im Alter von fast 41 Jahren au dem Leben gerissen

Freu Margarete Ludwig / Karl Emmelheinz und Frau Else, geb. Moos / Familie Johann Deußer / Fam. Karl Herold / Familie Christ. Deußer / Familie Gg. Diehl / Fam. Franz Albertz / Familie Rudolf Albertz / Fam. Nikolaus Becker Mit der Familie frauern um der Verlust des langjährigen Arbeits-kameraden: Betriebsführung und Gefolgschaft der Scheidemandel-Motard-Werke, AG., W.-Schlerstein

Pidtzlich und unerwartet verschle am Montagmittag mein lieber Mann unser guter, treusorgender Vater Großvater, Schwiegervater, Bruder Schwager und Onkel

Herr Christian Weber

m Alter von 78 Jahren.

in tiefer Trauer Frau Maria Weber, geb. Groth, und Kinder/ nebst allen Angehörigen W.-Schierstein (Bahnhofstr. 5), den 25. August 1943

Einäscherung: Donnerstag, 26. Aug. 12.45 Uhr, Südfriedhof Wiesbader

Gott dem Allmächtigen hat er gefallen, meinen lieben guten Mann, meinen treusorgenden vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwieger und Onkel,

Franz Schneider

Metzgermeister

zu sich in sein Reich zu nehmen im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer: Anna Schneider, geb. Keller / Georg Schneider und Frau / 2 Enkelkinder und alle Angehörige

Wiesbaden (Blücherstraße 32), den 24. August 1943

Die Beerdigung findet am Freitag.

27. August, 15 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Das Traueremt ist
am gleichen Tage in der Elisabethkirche um 8 Uhr. Zugedechte Krenzspenden bilte an das Bestaftungsinstitut W. Vogler Söhne, Wiesbaden, Blücherplatz 4.

Am Montag, 23. August 1943, ent-schlief santt nach lengem schwe-rem, mit großer Geduld ertregenem Leiden meine innigstgeliebte Mut-ter, Schwiegermutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Frau Kath. Dauer

Alter von 55 Jahren

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Emmy Jekubzyk, geb. Dauer / Erich Jekubzyk, z. Z. im Osten / Familie With. Plewka / Familie Jak. Jungbluth / Familie Paul Dauer / Frau Anna Brandau Wee. Familie Franz Jungbluth / Familie Philipp Dauer / Familie Jakot

Viesbaden, Gelsenkirchen, ausen, Hattenheim, 25. Aug. 1943 susen, Hattenheim, 25. Aug. 1943 Wiesbaden, Gelsenkirchen, Rott Die Einäscherung findet am Don-nerstag, 26. August, 13.30 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Elly Schaufs

ist am 18. August 1945 im Alter von 32 Jahren unerwartet einem Herzschlag erlegen.

in tieler Trauer: August Schauß und Frau Josefine, geb. v. d. Emden / Famille Karl Schüttler und Sohn Günter, z. Z. im Osten / Famille Ernst Wahl

Kettenbach, den 21. August 1943.

Hanna Maria v. Ortenberg durch einen schweren Unglücksfä genommen wurde. Ein gutes und foines Menschenkind, das uns 15 Jahre lang nur Sonnenschein war, ist in die Ewigkeit heimgekehrt. In unermeßlichem Schmerz: Stabs-arzt a. D. Dr. Heinz von Orten-

arzt a. D. Dr. Heinz von Orten berg, Frau Hanna, geb. Schneider und die Geschwister Wiesbaden (Pagenstecherstraße 4) den 25. August 1943

Die Beisetzung findet am Donners-teg, 26. August, um 14 Uhr, auf dem W.-Biebricher Friedhof statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Familienanzeigen

Claus-Stefan. Die glückliche Geburt unseres Sohnes geben wir in großer Freude bekannt. Ingeborg Elchhoff, geb. Büttel, Gießen, z. Z. Evgl. Schwesternheus Johannisstr.), Dr. med. Karl-Ernst Elchhoff, z. Z. Stabsarzt d. Luftw. Gießen (Henselstraße 4), 24. August 1945.

straße 4), 24. August 1943.

Ihre Vermählung geben bekennt: Paul Kerner, Gerichtsreferendar, z. Z. bei der Wehrm., Wilhelmine Margarete Korner, geb. Enders. Bad Schwalbach (Erbsenstr. 30), am 25. August 1745.

Ihre Vermählung geben bekannt: Helmut Höngen, Remscheld, z. Z. Wehrm., Hilde Höngen, geb. Lindemann, Wiesbaden, Luxemburgplatz 3, 1. Kircht. Trauung: 26. Aug., 11.30 Uhr, Lutherk.

Stellenangebote

Mann (auch kriegsversehrter) f. leichte Stundenarbeiten von hiesiger Wein-handlung ges. Zuschriften H 1804 WZ Lehrling für Büro und Lager von hie-siger Weinhandlung sofort gesucht. Zuschriften H 1803 WZ.

Ausläufer, möglichst Radfahrer, stun-Weinkellerei Krost, Luisenstraße 25 Junges Mådel zur Betreuung von Kleinkind für nachmittags gesucht. Zuschriften H 945 WZ.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Laden gesucht. Konditorei Fr Kalplinger, Friedrichstr. 53

Hausgehittin, die kochen kann, für genze oder halbe Tage in frauenios. Haushalt im Kurviertel ges. Zuschr. mit Altersangabe L 3861 WZ.

Hausgehilfin, kinderlieb, gesucht. Woh-nung außer dem Hause. Zuschriften H 940 WZ. Hausgehilfin, ölter, mit guten Empfeh-lungen, gesucht. Zu melden bei Schlafzimmer, mod., gut erh., Wittich, Rosenstraße 5

Frau ed. Mädchen, unabhängig, älter, in geordneten frauenlosen Haushalt in Dauerstellung sofort gesucht. Jos. Dinges III., Oberjosbach7s., Oberg.94 Junge Frau mit Kind zu 2—3stündiger Mithilfe in allen Hauserbeiten ges. 2 Zimmer mit Küche sind im Hause zu vermieten. Daselbst Hausmeister-wohnung. Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. Frau Kläre Müller, Bad Schwalbach, Adolf-Hitler-Str. 4

Stundenhilfe für 2mal wöchentlich je 2 Stunden gesucht. Zuschriften unt. H 1772 WZ.

Putzfrau für Büro u. Treppe gesucht. Thomae, Luisenstr. 44, I. Putzfrau u. Lagerhilfe, welbl., ges Koch am Eck

Frau od. Frl. z. Ausbessern v. Wäsche u. Strümpfen ges. Zuschr. H 1791 WZ.

Stellengesuche

Hotelbeamter, durchaus zuverl., ge-wissenhaft, in Empf., Hotel-Journ., Bons- u. Marken-Kontr. erfahren, s. Vertrauensposten in Hotel od. verw. Betrieb. Wiesb. o. Umg. H 1787 WZ. Aetterer Herr sucht sich als Teilhaber zu betätigen, od. Vertrauensposter (Führerschein 3 b) für halbe Tage Zuschriften unter H 1758 WZ. Bäcker, älter, sucht Beschäftigung, Badmann, Eberbacher Straße 21

Wohnungstausch

S-Zimmerwohnung, schön, neu herger. Pat., mit Bad u. Speisekammer, am

Die Austragung der Betfewerde erfolgte an veristiebenen Stellen im Biktoriabad in den Badern der Baffersportvereinigung und der Glucowerke. Dit Jeuereister waren die jungen Teilnehmer bei der Sache, und gewiß ersuhr der Gedanke, daß jeder Junge und jedes Radel Schwimmer werden foll, wesentliche forderung: auch Buichauer waren gablreich augegen. Conntagnachmittag fand im Opelbad dann ein Schwimmer Basserballpiel. 5-Zimmerwehn., Vdh. il. St., neu her-gerichtet, geboten, gegen 2-2½-Zi.-Wehn., Vdh. Zuschriften 1 966 WZ. Binnessielte, Schillengelee, und eine S-Zimmerwohnung, kl., Nähe Bismerck-ring, Bleichstr., Vdh. I., Vollmiete RM. 50 monatil., geg. größere 3- od. 4-Zim.-Wohn, ges. Zuschr. H 950 WZ.

Zimmergesuche

Schlet- u. Wohnzimmer, nett möbliert, mit Kochgelegenheit, für 15. Okt. v. jg. Ehepaar gesucht. Zuschriften mit Preis H 949 WZ.

Zimmer, möbliert oder leer, in guter Lage, von jg. sol. berufstätig. Mann gesucht. Zuschriften H 1800 WZ. Zimmer, möbl., von Lehrerin gesucht. Zuschriften L 3871 WZ.

Wohngelegenheit sucht Dame in gut. Privathaushalt od. Villa für Anfang Sept. od. später. Kurviertel bevor-zugt. Zuschriften L 3867 WZ.

Behagi. möbl. Zimmer in gut. Wohn-lage, Nähe Deutsches Theater, von Dauermieter sofort oder später ge-sucht. Zuschriften H 942 WZ.

Welche Hausfrau bletet auswärts be-rufstät, Herrn in leitender Stellung gut. Heim? Außer einem mod. möbl. Zimmer mit Zentralbeiz, fileß. Wass. möglichst Badbenutzung, ware Zu-bereitung eines Essens an einigen Abenden in der Woche erwünscht. Zuschriften H 6195 WZ. Leares Zimmer ges. Zuschr. L 967 WZ.

Mdbl. Zimmer mit Licht und Gas ge-sucht. Zuschriften H 1813 WZ. Zimmer, einfach möbliert, in Wsb.-Schlerstein, ab 1. Sept. gesucht. Albert, W.-Schlerstein, Lehrstraße 16

Ankäufe

Efizim., nur aus gt. Hause, ges. ebenf. Reiseschreibmasch. Zuschr. L 929 WZ. Kleiderschrank, 1- oder Zieilig, ge-sucht, Zuschriften L 3876 WZ. Bett aus Metall od. Holz, mit Sprung-rahmen u. Matratze, aus gut. Hause zu kaulen ges. Zuschr. H 1816 WZ.

Steppdeck, u. Kiss. (Daunen), g. erh., zu kaufen ges. Zuschr. L 3843 WZ. Vebergardinen, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 3878 WZ.

Pelzmantel, gut erh., zu kaufen ges Zuschriften unter L 3845 WZ. Mantet oder Kutschermantel für Fuhr mann, gut erhalten, gesucht. Zu-schriften H 1801 WZ.

Küchenherd, gut erh., zu kaufen ges. Zuschr. m. gen. Angaben H 1745 WZ. Gesherd, 3—4 flammig, mit Backofen, zu kaufen gesucht. Evtl. auch Tausch gegen sehr gut erh. Kohlenküchen-herd. Dr. Friedrich, Eigenheimstr. 11 Gaskocher od. Gasherd o. elektr. Herd mit Töpfen. Kammeier, Adolfsberg 3 Elektr. Kocher, 1 Ltr., 110 V., zu kauf. od. geg. kl. Helzplatte, 220 V., ges. Zuschriften H 812 WZ. Hotelbestocke, Steil, Platten u. and.

Hotelgeschirr gesucht. Angebote en Kleine Frankfurter Straße 6, Telefon Nr. 24828

Kinderwagen zu kaufen gesucht. Tele-fon 28123. Damenfahrrad gesucht, evtl. gegen Herrenfahrrad zu tauschen gesucht. Zuschriften L 3877 WZ.

Koffergrammoph., gut erh., ges., evtl. Tausch gegen Geige. H 1795 WZ. Pat., mit Bad u. Speliekammer, am fausch gegen Geige. H 1795 WZ. Stadtrand eboten geg. 2-Zimmerw. Kindersportwagen zu kaufen gesucht. (auch Stadtrand). Zuschr. L 973 WZ. Zuschritten H 943 WZ.

Harmonika ges. Preisang L 939 WZ. Eingespielte Schüllergeige und eine bessere Geige u. Viola für Berufs-spieler passend, gesucht. Zuschritten unter H 1692 WZ.

Preiswerte 5-Zimmerwohnung gebot, gesucht Zuschriffen H 1808 WZ. gesucht 2-3 Zimmer, am liebsten am Rande der Stadt. Zuschr. L 948 WZ. Wikingflotte oder einzelne Schriffe zu kaufen gesucht. Telefon 20675 2 Handkoffer, groß, dringend zu kauf-gesucht. Angebote Telefon 22549 v. 8—10 und 19—22 Uhr

2 große Koffer dringend gesucht, evtf. Tausch geg. Pullover (42), 2 Bettüch, weiß. Kittel, all. gut erh. L 3901 WZ.

Versteigerungen

Am Donnerstag, 26. August, 15 Uhr, versteigere ich in der Riehlstr. 20. im Wege des Pfandverkaufs gegen Barzahlung: 1 Eßrimmer (Eiche, schw.) bestehend aus 1 Büfett, 1 Vertiko. 1 Trümo, 1 Staffelel, 1 Trisch und 2 Stühle. Das Eßzimmer ist sehr gut erhalten. Ferner 1 Plüschsofa, 5 große Muschein, 1 Fotoapparat mit Platten u. Steitly, 1 kt. runder Tisch, 1 eis. Stehlampe ohne Schirm, eine Partie Bilder und dergi. mehr. Die Verstei. gerung findet bestimmt statt. Erfurt. Anzus. ab 19 Uhr. Wörthstr. 14, II. Chergerichtsvoltzieher, Rauenthaler Straße 14. Telefon 26529

Verloren

RM. 500 Finderlohn. Wer hat etwas ge-sehen v. der So., 22. Aug., geg. 12.50 Uhr in Wab. verl. gold. D. Armbanduhr mit 2 Brill. (kl. rd. mod. Form), m. gold. Armband? Weg: Wilhelmstr. (Parks.) v. Hst. Museum b. Theater, Webergasse, Burgstr., Schloßpt. Die Uhr ist müttert. Erbstück. Es w. nochmals um Rückg. geg. obige Belohn. geb. Evtl. Postk. od. Abgabe an das Fundbüro. J. Bau-meister, Wiesbaden, Hirschgreben S D.-Ring, silb., mit gr. Amethyst am D.-Ring, silb., mit gr. Amethyst am Montag, 23 Aug., Café Bossong, I.St. Toilette, lieg gel. Teures Andenken. Geg. gute Sel. a. d. Fundbürg abz.

Geldbörse mit Inhalt (höh, Geldbetr.) am 18. August morgens im Autobus Kohlheck-W.-Dotzheim-Freudenberg von Soldat verloren. De Geldbetrag ersetzt werden muß, wird um Rück-gabe gegen hohe Selchnung geb. Fundburg, Friedrichstraße.

Schlüssel von einem Sicherheitsschloß Dienstag vormittag zwischen 10 und 11 Uhr von der Gartenstraße bis in die Elise-Kirchner-Str. verloren. Gåg. Belohnung abzugeben W.-Biebrich, Gartenstraße 11, Stb. I. St. Iks.

Loderetul mit 2 Füllfederhaltern u. 1 Drehbleistift, Name eingraviert, auf dem Wege Eiserne Hand, Platte, Trompeterstraße, Schützenhaus Sonnenberg am Sonntag, 22. August, ver-loren. Wiederbringer hohe Bel. Willi Schauß, W.-Biebrich, H.-Wessel-Pl. 16 Kinderschuhe, 2 P., im Netz. in Herb.-Anl. häng. gel. Ritter, Riehlstr. 8, H.

Lebensmittelkartenmappe mit Zucker-Seifen-, Kartoffel-, Eler- und Kleider-karten u. a. in Bäckerei Massing liegen geblieben. Der ehrl. Finder wird höft, gebeten, die Mappe an die Anschrift oder bei Massing geg-gute Belohnung abzugeben.

Aktentasche, br., v. Soldat a. d. Wege z Bahnhof, Bleichstraße-Ring, verl. Abz. g. Bel. Mauser, Hermannstr. 7 Knabenbademantel auf dem Weg von Schlangenbad nach Georgenborn ver-loren. Abzug. Klarenthaler Str. 25, 11. Regenmentel vert, Sonntag 20-21 Uhr Rest.Welhalla, Abz. Hotel Schützenhof Britte, dkl., Dienstag verloren. Abzu-geben im Verlag WZ., Bahnhofatr.

Tauschverkehr

Höhersonne gegen Gashelzofen, euch Kauf. Zuschriften u. H 1736 WZ. oder Telefon 27761

Herrenhosenfräger (Orumni) gegen Milchkanne, 21s Ltr., Viereck-Schal geg-Handlasche, Wolfr., v.-Eschanbach-Str. 4, I. rechts

3 Stores, welh, gut erh., geg. ebens. Aktentasche (Led.). Zuschr. H 1762 WZ.

Bettwische, sehr get erh., evil. auch br. H.-Helbschuhe (40), gegen gut erhalt. Herren od. Dam. Fehrrad zu teusch. ges. Zuschr. E 74 en Mittelch. An zeiger, Ellville. 20 Uhr. Teld. (20 Uhr.) 20 Uhr. 20 Uhr.

Spangeniederichuh,
Ör. 6, br. m. Eidechi, g. gleichw.
Ör. 5-5/4 zu keut.
Union: "Das große Abenteuer".
Union: "Unser kleiner Junge".
helmstr. 16, Hih. II.
Park-Lichtspiele Wiesbaden-Biebrich:
"Gauner im Frack". 15 und 20 Uhr.

D.-Schuhe, br., Gr. 37-38, gut erh., g. Einmachgläser ab-zugeb. Hindenburg-ellee 36, II, T. 22601 Schuhe, bl., gut er-halten, Gr. 7, geg. Leichtmet.-Fotostel. Zuschr. L 3837 WZ.

Denkelbi. Kostum,
Gr. 42, sehr gut erheit, geboten. Gesuch wird Dameriahrrad, gut erheit.
Schlängenlederpumps, eleg. Gr. 38.
Schlängenlederpumps, eleg. Gr. 38.
Indelios, 28.— zu verkaufen. Zuschriften H 1795 WZ. Reitslefel, Gr. 40, gegen Schischuha, Gröbe 39. Zu-schrift 23809 WZ.
Weithleid, gut ach...
Walthleid, gut ach...

Kurhaus - Theater

Kurhaus. Donnersteg, 26. August, 16 Uhr: Konzert, Leitung: Kapellmeister Aug. König: 20 Uhr: Kenzert "Sere-nade", Werke v. Friedrich dem Gr., Rossini, Haydn und Beethoven, Leit.: Otto Schmidtgen

Brunnenkolonnado, 11.30 Uhr: Konzert

Varieté

Scale, Großverieté, Täglich 19.40 Uhr: Gastspiel Grete Pluss, Rheinlands beste und populärste Humoristin. Dazu weitere 7 Großattraktionen, Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. Keine telet. Bestellungen. Samstag u. Sonntag, 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung

Kield, schön, schw-seid, gut erhelten, Größe 44, gegen gleichwert. Speri-schuhe, Or. 60/41, Zuschr. L 3850 WZ. Spangeniederschuh,

leicht, dunkelgrün, Römer - Lichtspiele Wiesb.-Dotsbeim:

leigt, gut erh. Gr.
38, gegen fadeli.
dunkelbl. od. role
Pumpt. Gr. 39. zu
lauschen ges. Zu
schrift. H 1759 WZ.
MI. U. Do.: "Ihr erstes Rendezvous".

Gaststätten

Bauernschänke, Kielne Schwalbachef Strabe 8. Miltag- und Abendtisch-Mittwoch, Samstag u. Sonntag musi-kalische Unterhaltung

Verkäufe

D.-Leckschuhe, gut erh., Gr. 36, geg. schw. D.-Helbschuhe schriften H 1806 WZ. (38) m. niedr. Ab. zu f. ges. Pauly, 30.—, Kinderbett m. Metr., 1,40×0,70, Seelgesse 20 (Led.) 12.—, zu verk. B 227 WZ. W.-Biebrich.

wellkleid, gut erh.,
Größe 44, Tennisscheibe, Größe 34, Tennisscheibe, Größe 34, Tenniszuschriften L 3866 WZ.
Gasbadeofen 25.-, Zimmerofen 25.-, ZiJ
vorkaufen. Zuschriften H 1786 WZ.

Z T.-Schläger und
Brokstschube, Größe 39,
sowie eich Bethrielle
mit Sprungr. gegg.erh. Läufer, Liegestuhl. Telel. 20917
H.-Taschenuhr, gut
erhalten, gegen
Wischemangel, gr., gut erh., auf eich-

H.-Taschessum, gur erhalten, gegen Radiotisch, Volks-empflangergehäuse. Zuschriffen unfer L 3801 WZ. 90-2 vor Verk. Zuschr. L 999 WZ. Gr. Kartoffelkiste zu verkaufen. Rhein-gauer Straße 1, III.